

DEUTSCHES GESCHLECHTERBUCH

GENEALOGISCHES HANDBUCH BÜRGERLICHER FAMILIEN

QUELLEN- UND SAMMELWERK

MIT STAMMFOLGEN DEUTSCHER BÜRGERLICHER GESCHLECHTER

In Gemeinschaft mit
Pfarrer i. R. HERMANN KNOTT, Bad Nauheim

bearbeitet von

Dr. jur. EDMUND STRUTZ, Wermelskirchen

Zeichnungen von

Wappenmaler HEINZ RITT, Bad Nauheim

Herausgeber:
Regierungs-Vizepräsident a. D. Dr. jur. EDMUND STRUTZ
Wermelskirchen im Rheinland, Friedhofstraße 6
in Gemeinschaft mit
Archivar FRIEDRICH WILH. EULER, Insel Wörth, Fürstenfeldbruck

Band 121



1956

VERLAG VON C. A. STARKE, GLÜCKSBURG/OSTSEE
BEGRUNDET 1847 IN GÖRLITZ

VERLAG VON C. A. STARKE, GLÜCKSBURG/OSTSEE
INHABER HANS KRETSCHMER



1956

Hartert

aus Ebersbach in Nassau

Wappen: In von Gold und Grün geteiltem Schild oben ein schreitender Kranich mit erhobenen Flügeln, unten drei goldene Eicheln an einem halbrund gebogenen Zweig, auf dem Helm mit grün-goldener Decke der Kranich mit ausgebreiteten Flügeln stehend.

Evangelisch in Bad Tölz, Hamburg, Heidelberg, Denver und Milwaukee in USA.

Die Entstehung der erblichen Geschlechternamen des deutschen Bürgertums geht im wesentlichen auf die 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts zurück. Zufällige Beinamen, Berufe, Taufnamen usw. wurden für die Namensbildung verwendet. In diesem Sinne ist der verhältnismäßig seltene Familienname Hartart, Hartardt und endlich Hartert sehr wahrscheinlich aus dem Taufnamen Hartard entstanden. Als Familienname erscheint der Name schon 1334 mit dem Bürger Peter Hartratius in Friedberg, 1398 mit dem Schöffen am Landgericht Frankfurt Erwin Hartrat (Friedb. Urk. Buch), ein Wendel Hartert 1692 Briefe zu Okarben bei Friedberg, siegelt mit einer Armbrust (Barnas: Friedb. WB). In der Matrikel der Universität Marburg von 1543 ist der Sohn des Schultheißen von Eschbach bei Usingen Johann Hartard immatrikuliert als „1543 Hartardus, Hartmann von Eschbach“.

Der Vorname Hartard wurde noch im 17. Jahrhundert gebraucht.

In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß der Name Hartert schon im ausgehenden Mittelalter genannt wird. Es handelt sich um eine Lehnssurkunde vom 15. Juni 1294 des Inhalts, daß der Chevalier Guillaume de Hartert und seine Frau Beatrice von deren Bruder Walram, Herrn zu Montjoie und Valkenberg, in ihrem Bemühen unterstutzt werden sollen, sich im Besitz ihrer Güter zu Coveren zu behaupten (Publications de la Société des monuments historiques, Luxemburg 1845 ff.). Wir müssen annehmen, daß sich hier der Name von einem Besitz



Hartert

ableitet, vielleicht vom Dorfe Hardert auf der rechten Rheinseite, das wie Kobern in der Nähe von Koblenz liegt.

Eine übersichtliche Betrachtung der im folgenden mitgeteilten Stammliste läßt folgende besondere Züge erkennen:

Die Angehörigen des Geschlechts gehören dem evangelischen Bekennnis an. Für die Forschungen war die Tatsache von Bedeutung, daß die Familienhäupter der ersten 10 Generationen Stellungen im öffentlichen Leben inne hatten und daher in Akten und Archiven ihre Spuren hinterlassen haben. So konnte man von den männlichen Vorfahren in gerader Linie über 11 Generationen hinweg die Namenszüge ermitteln und auf einer Tafel im Fotokopie das Träger des Namens Hartert die Hochschule besucht. Die ersten drei Generationen und Teile der 4.-6. Generation sind in der Grafschaft Nassau beheimatet und zwar der Stammvater Friedrich (1500-1568) und sein Sohn Wilhelm (1539-1575) in Ebersbach als Schultheiß der gräflichen Regierung in Dillenburg, Andreas als in Diez (1570 bis 1630) als Landesbeschreiber der Grafschaft Diez, Hadamar und Ellar. Von den 3 Söhnen (4. Generation) des Andreas wird Johann Carl(en), † 1659, Stiftskeller (Rentmeister) in Diez, Gottfried, † 1662, Landschreiber ebd., als Nachfolger des Vaters. Die Nachkommen (5.-7. Generation) dieser beiden erlöschten in männlicher Linie mit dem Tode des Pfarrers Johann Wilhelm Hartert in Hahnstätten im Jahre 1730. Der Name Hartert verschwindet damit in Nassau. Der dritte, jüngste Sohn des Andreas namens Anton (1607 bis 1659) geht wohl weil die Brüder die erstrebenswerten Posten in der Grafschaft Diez inne hatten, außer Landes nach dem landgräflichen Hessen. Für sein Fortkommen dürfte es nicht ohne Bedeutung gewesen sein, daß er die Kammerzöfe der Landgräfin, der Regentin, heiratet. Er wird Rentmeister in Grebenstein bei Kassel (Grebenstein und seine Geschichte, Holzessmar 1921), der Sohn Franz (1613-1694) Bürgermeister ebd. Die 6. Generation, die Familie des Metropolitans Johann Franz Hartert (1668-1734), finden wir in Reichenbach, dann in Sontra. Nachdem, wie erwähnt, das Geschlecht Hartert in Nassau 1730 erlosch, ruhte zur gleichen Zeit in Hessen das Weiterbestehen des Geschlechts nur auf

einer einzigen Person, nämlich auf Dietrich Philipp Hartert (1699 bis 1774), Rentmeister zu Hersfeld (siehe Bild).

Nach Dietrich Philipp breiteit der Baum seine Äste wieder aus – der Landrat Hartert z. B. hat 8 Söhne –, um gleichwohl sein Wachstum nach 3 Generationen fast einzustellen; die 12. Generation hat nur 3 Träger des Namens, die männliche Nachkommen besitzen. Seit Antonius war der Lebensraum des Geschlechts bis in die jüngste Zeit das Land Hessen. Heute in der 12.-14. Generation ist eine weitgehende Zerstreuung über Länder und Kontinente eingetreten. Es leben die männlichen Namensträger (siehe Bild): Oberstaatsanwalt i. R. Eduard Hartert (78 Jahre) in Hamburg, ebenso wie seine Söhne, der Kaufm. Hans Jürgen (41 J.) und der Kaufm. Hartmut (38 J.) sowie der Enkel Thomas (7 J.); in Bad Tölz: Obermedizinalrat Prof. Hartert (75 J.), seine Söhne Dr. med. Helmut (37 J.) in Heidelberg, sein Sohn Dr. med. Dietrich (51 J.) in Denver in USA, der Kaufm. Erich Hartert (56 J.) in Milwaukee und dessen Sohn Richard (25 J.) stud. med. ebd. Das Wappen der Familie erscheint erstmals im Jahre 1616 auf einem Ringsiegel des Andreas Hartert (1570-1630), Landschreibers der Grafschaft Diez, auf einer Akte des Staatsarzts Wiesbaden. Es zeigt auf der Helmzier einen Vogel mit ausgebreiteten Flügeln, wohl eine auffliegende Taube. Der Inhalt des Schildes ist nicht mehr kenntlich. Es dürfte wohl die vom Sohn geführten 3 Eicheln enthalten haben. Von diesen, dem Rentmeister im Grebenstein Antonius, sind 3 verschiedene Siegel von 1635, 1650 und 1659 erhalten. Sie zeigen, wie gesagt, im Schild 3 Eicheln, darüber die Taube und den gleichen Vogel auf der Helmzier. Ein langbeiniger Vogel auf der Helmzier, offenbar schon der Kranich des jetzigen Wappens, findet sich erstmals auf dem Siegel des Dietrich Philipp Hartert, Rentmeisters zu Hersfeld, aus 1748. Das von dessen Enkel, dem Landrat Karl Christian Hartert in Hersfeld (1777 bis 1843), geführte Siegel blieb seidem unverändert und war auf zahlreichen Petschaften in der Sippe verbreitet. Auf ihm sind auch die Farben angegeben.

Übersicht

I								
II								
III								
Seite 184								
Seite 185								
IV a								
A. Älterer Diezter								
Stamm								
Seite 187								
IV b								
B. Jüngerer Diezter								
Stamm								
Seite 187								
V a								
Seite 188								
VI a								
Seite 189								
VI b								
Seite 189								
VI c								
Seite 190								
VII a								
Seite 191								
VII b								
Seite 191								
VIII a								
I. Älterer								
Herrfelder Ast								
s. Übersicht 2								
VIII b								
VIII c								
II. Friedewalder								
Ast								
s. Übersicht 3								
VII d								
Seite 194								
VII e								
Seite 194								
VII f								
Seite 194								
VII g								
Seite 194								
VII h								
Seite 194								
VII i								
Seite 194								
VII j								
Seite 194								
VII k								
Seite 194								
VII l								
Seite 194								
VII m								
Seite 194								
VII n								
Seite 194								
VII o								
Seite 194								
VII p								
Seite 194								
VII q								
Seite 194								
VII r								
Seite 194								
VII s								
Seite 194								
VII t								
Seite 194								
VII u								
Seite 194								
VII v								
Seite 194								
VII w								
Seite 194								
VII x								
Seite 194								
VII y								
Seite 194								
VII z								
Seite 194								
VII aa								
Seite 194								
VII ab								
Seite 194								
VII ac								
Seite 194								
VII ad								
Seite 194								
VII ae								
Seite 194								
VII af								
Seite 194								
VII ag								
Seite 194								
VII ah								
Seite 194								
VII ai								
Seite 194								
VII aj								
Seite 194								
VII ak								
Seite 194								
VII al								
Seite 194								
VII am								
Seite 194								
VII an								
Seite 194								
VII ar								
Seite 194								
VII as								
Seite 194								
VII at								
Seite 194								
VII au								
Seite 194								
VII av								
Seite 194								
VII aw								
Seite 194								
VII ax								
Seite 194								
VII ay								
Seite 194								
VII az								
Seite 194								
VII aa								
Seite 194								
VII ab								
Seite 194								
VII ac								
Seite 194								
VII ad								
Seite 194								
VII ae								
Seite 194								
VII af								
Seite 194								
VII ag								
Seite 194								
VII ah								
Seite 194								
VII ai								
Seite 194								
VII aj								
Seite 194								
VII ak								
Seite 194								
VII al								
Seite 194								
VII am								
Seite 194								
VII an								
Seite 194								
VII ar								
Seite 194								
VII as								
Seite 194								
VII at								
Seite 194								
VII au								
Seite 194								
VII av								
Seite 194								
VII aw								
Seite 194								
VII ax								
Seite 194								
VII ay								
Seite 194								
VII az								
Seite 194								
VII aa								
Seite 194								
VII ab								
Seite 194								
VII ac								
Seite 194								
VII ad								
Seite 194								
VII ae								
Seite 194								
VII af								
Seite 194								
VII ag								
Seite 194								
VII ah								
Seite 194								
VII ai								
Seite 194								
VII aj								
Seite 194								
VII ak								
Seite 194								
VII al								
Seite 194								
VII am								
Seite 194								
VII an								
Seite 194								
VII ar								
Seite 194								
VII as								
Seite 194								
VII at								
Seite 194								
VII au								
Seite 194								
VII av								
Seite 194								
VII aw								
Seite 194								
VII ax								
Seite 194								
VII ay								
Seite 194								
VII az								
Seite 194								
VII aa								
Seite 194								
VII ab								
Seite 194								
VII ac								
Seite 194								
VII ad								
Seite 194								
VII ae								
Seite 194								
VII af								
Seite 194								
VII ag								
Seite 194								
VII ah								
Seite 194								
VII ai								
Seite 194								
VII aj								
Seite 194								
VII ak								
Seite 194								
VII al								
Seite 194								
VII am								
Seite 194								
VII an								
Seite 194								
VII ar								
Seite 194								
VII as								
Seite 194								
VII at								
Seite 194								
VII au								
Seite 194								
VII av								
Seite 194								
VII aw								
Seite 194								
VII ax								
Seite 194								
VII ay								
Seite 194								
VII az								
Seite 194								
VII aa								
Seite 194								
VII ab								
Seite 194								
VII ac								
Seite 194								

Übersicht 2

Anschluß an Übersicht	
VIII a	
I. Älterer Hirschfelder Ast	Seite 196
IX a	
Schlüchtener Zweig	Seite 201
X a	
Ratibor Zweig	Seite 205
X b	
XI a	
XI b	
XII a	
XII b	

Übersicht 3

Anschluß an Übersicht 1

```

graph TD
    A[Anschluß an Übersicht 1] --> B[VIII b]
    A --> C[II. Friedewalder Ast]
    B --> D[Seite 205]
    C --> E[a. Älterer (Hersfelder) Zweig b. Jünger]
    E --> F[IX c]
    E --> G[X c]
    F --> H[Seite 206]
    G --> I[X d]
    G --> J[X e]
    I --> K[Seite 209]
    J --> L[Seite 211]
    E --> M[XI c]
    E --> N[Seite 212]
    M --> O[XII b]
    M --> P[XII c]
    N --> Q[XII d]
    N --> R[XII f]
    O --> S[Seite 213]
    P --> T[Seite 215]
    Q --> U[XIII a]
    Q --> V[XIII b]
    U --> W[Seite 215]
    V --> X[XIII c]
    V --> Y[Seite 215]
    X --> Z[Seite 215]
  
```

11

Friedrich Hartmann
Nach seiner Unter-
von Dillenburg, S.
Bl. 104.

Vgl. Ebersbacher Gerichtsbücher im Staatsarchiv Wiesbaden.
Vgl. Ebersbacher Gerichtsbücher im Staatsarchiv Wiesbaden.
Brief an die Räte in Dillenburg wegen Arbeitszeit der Eisenbläser.
erhält 1531 und 1533 an Naturalien 3 Malter Korn und
16 Malter Hafer, außerdem Sporteln in ansehnlicher
Höhe.

Pfeiffer: Der nassauische Schultheiß seit Mitte des 15. Jahrhunderts als Organ der Gerichtsbarkeit, Bonna-Leipzig 1912.
Erbaute in Ebersbach ein großes Wohnhaus „oben an der Straße“, gegen Siegen zu, das seine Erben Sohn Hartmann, seine Töchter Els und Margarethe, dem Landesherren Grafen Johann dem Älteren für 208 Rader Gulden verkauften. Es diente bis etwa 1850, wo es abbrannte, als Amtshaus.

Hartert

Auf einem Teil der Grundmauern steht heute ein kleineres Wohnhaus, darüber hinaus gehen die alten Grundmauern in den Garten.
Ein zweites auf eigener Hofstatt erbautes Haus besaß er „in Dillenburg auf der Hütte“, das die Kinder Wilhelm, Anna und Elisabeth erbten. Seine zweite Frau Merge, verw. Jacobs, brachte ihm noch $\frac{1}{3}$ des Schottenbach-Hofes, eines herzhaftlichen Lehnshofes in Ebersbach zu.

∞ I. ... M e i s t e r,

Aus Vogels Nachlaß im Staatsarchiv Wiesbaden, Nr. 16:
Friedrich Hartert, Schultheiß zu Ebersbach und Johann Hatzfeld, Schultheiß u. Antmann zu Dillenburg, waren Schwäger des Thys Wirth. Dieser war Keller zu Dillenburg, begann seine Rechnung am 29. I. 1533. Er starb 1536.“ Die Frauen dieser 3 Männer waren Schwestern, Töchter des Ratscherrn Johann Meister in Herborn.
* um 1505, \dagger vor 1548, T. d. Johann M., Ratscherrn zu Herborn.
 ∞ II. 1548 Merge, verw. Jacobs, \dagger 1573 als Wwe, kinderlos.

Kinder, erstere Ehe, zu Ebersbach (?) geboren:

I. Wilhelm, s. II.
2. Anna, ∞ vor 1570 Wilhelm K e l l e r zu Laasphe.
3. Elisabeth, ∞ vor 1570 Jost S c h ü t z zu Laasphe.
4. Hartmann, Gerichtsknecht zu Ebersbach, gen. 24. 7.
1571, 20. 1. 1578, 9. 3. 1588.
5. Fides, ∞ vor 1571 Jost M u l l zu Ibelshausen bei Steinbrücken.
6. Margarete, \dagger vor 1571; ∞ Hans Berg k zu Ibach.

II. Wilhel'm Hartert (Hartardt), * um 1530, \dagger 1575 an der Pest; 1569—1575 Schultheiß zu Ebersbach als Nachfolger des Vaters, amtiert schon vorher am Gericht Ebersbach als „Wilhel'm Ebersbach“ zeichnend.

wie Archivar Hintze in Blankensee nachwies. Die Schulteissen der drei kleinsten Nassau-Katzenelnbogischen Gerichte, darunter Ebersbach, wurden in jener Zeit amtlich mit dem Vornamen und „du“ angeredet. Daher ist die Verbindung von Vornamen und Amtssitz zu erklären, ähnlich wird der Vater im Gerichtsbuch von Ebersbach als „Friedrich Schulteiss“ benannt.

Mit Kaufvertrag vom 7. II. 1570 erwirbt er die Anteile zweier Schwestern an dem in Dillenburg gemeinsam ererbten Hofgrundstück für 200 Rader Gulden;

Hartert

∞ Herborn (?) vor 7. II. 1570 Juliane T h e i ß, * 1553, \dagger Dillenburg 4. 10. 1623, T. v. Andreas T., Schultheiß zu Herborn, \dagger 1576 u. d. ... (sie ∞ II. Dillenburg 25. 31. 1576 Erasmus Stoever, Geheimer Kammerrat zu Dillenburg seit 1588, imm. Marburg 1562, Wittenberg 1565, seit 1576 Kammerschreiber zu Dillenburg, \dagger ebd. 20. 6. 1616, S. v. Mag. Anton St., Oberschulmeister ebd., \dagger 1. 7. 1656, u. d. Agnes Knüttel).

Kinder, zu Ebersbach ? geboren:

I. Andreas, s. III.

2. Anna Maria, * um 1574, \dagger Siegen 1643;

∞ I. Dillenburg 3. 2. 1595 Albert H a n k r o d t, \dagger ebd. 6. 9. 1605, imm. zu Herborn 1584, gräßl. Nass. Rentmeister ebd., S.v. Simon H., Bürger u. Ratsverwandter; ∞ II. Dillenburg 11. 5. 1607 Heinrich P e t r i, Geheimer Rat und Sekretarius des Grafen Johann d. Mittleren in Dillenburg und Johann d. Jüngeren von Nassau in Siegen, Schüler der Lateinschule zu Dillenburg, bis 1591, des Pädagogiums zu Herborn bis 1593, Student ebd. 1593, wird 1627 katholisch, \dagger Siegen Mai 1646, S. v. Simon P. (Hermann Peters zu Dillenburg Sohn) 1571 Küchenschreiber zu Dillenburg, 1579 Gerichtsschreiber zu Haiger, 1583—1589 Keller zu Dillenburg, \dagger ebd. 1589, u. d. Katharina V o g t aus Gießen.

Kinder H. Hankrodt, zu Dillenburg geboren (vgl. Archiv f. Sippengeschichte 1931, S. 304 ff.):
1. Anna Julian, \dagger 27. 2. 1596, \dagger um 1635; ∞ Siegen 26. 10. 1612 Johannes D i l h e y, * Siegen um 1587/88, + Hilchenbach um die Jahreswende 1639/40, seit 1637 Rentmeister zu Hilchenbach, vordem Keller zu Siegen.

2. Philipp, \sim 6. 8. 1598, imm. Herborn 1615, Marburg 1617, Keller zu Dillenburg, seit 1632, Landschreiber zu Siegen; ∞ (prokl.) Dillenburg 19. 11. 1626 Demuth S ch i c k = h a r d, T. v. Philipp Schickhard, Hofmeister zu Keppel.

3. Johann Jakob, * um 1600, \dagger Siegen 23. 6. 1638, Oberförster ebd. seit 1627.
4. Hans Henrich, Oberförster zu Siegen als Nachfolger seines Bruders, seit etwa 1633, Schultheiß zu Siegen;
 ∞ 1632 Agnes Katharina, Wwe. des Anton Voinsberg zu Siegen.
Sohn Petri: Philipp Henrich, 1638 Forstbeamter zu Siegen.

III Andreas Hartert (Hartardt), * Ebersbach um 1571, \dagger Diez 23. 3. 1630, Landschreiber ebd.; besuchte nach dem

Viel schöner als wichtig
Kodi; 3. Johann Hartert,
1574-1626 Landschreiber
und Krichenfänger zu
Dierdorf, Vetter Cuno
von Ochtm (Leine)
Danksvolgentz?

aber gehört dieser zu
der Hartert aus
Ebersbach?

Tode seines Vaters bis 1588 die Lateinschule zu Dillenburg, seit 1580 das Pädagogium zu Herborn.
E. Becker: „Die Dillenburger Lateinschule“, S. 121, Nr. 116.
Matrikel des Pädagogiums Herborn: „calend. Octobr. anno Christi 1588(21); Andreas Hartert Dillebergensis“.

als „Primus prima classis“, 1590 Student der Rechte an der Hohen Schule zu Herborn, 1592 ff. Kanzleiverwandler bei dem Kanzleidirektor zu Dillenburg, 1599 Stadt- und Landschreiber zu Hadamar und Ellar, 27. 11. 1600 bis 1630 Landschreiber der Grafschaft Diez, führt 1618 ein Ringsiegel mit dem Harterten Wappen, (auf Handschriften und Briefen im Staatsarchiv Wiesbaden);
Dillenburg 19. 3. 1592 Juliane Wilhelmine Zepper,
T. v. Wilhelm Z., Oberprediger, Inspektor und Professor an der Hohen Schule zu Herborn, * Dillenburg 2. 4. 1550, † ebd. 20. 8. 1607 an der Pest, u. d. Güta Hatzfeld, * Dillenburg 1555, + Herborn 24. 8. 1607 an der Pest (T. v. Gottfried H., Rentmeister zu Dillenburg u. d. Christiane Pamper).

Eherne Grabtafel des Ehemanns in der Stadtkirche zu Herborn, der Ehefrau außen an der Kirche.

Kinder, 1—3 zu Dillenburg, 4—6 zu Diez geboren:

1. Anna (Endchen), * 28. 1. 1593 (vom Großvater Zepper getauft und ins Kb. eingetragen);
∞ ... Anton Hönen (Höhn) d. Jüngeren, S. v. Anton H. d. Älteren, Landschreiber, „Amtmann u. Befehls= halber“ ebd. ^{Haus: Die Reichs= und Landes= Regierungskommissionie Haus} 1594.
2. Hans Philips, * 15. 12. 1594.
3. Gottfried, * 15. 11. 1595, s. IV a, Älterer Diezer Stamm.
4. Johann Karl, * um 1603, s. IV b, Jüngerer Diezer Stamm.
5. Anton, * 19. 12. 1607, s. IV c, Grebensteiner Stamm.
6. Anna Katharine;
- ∞ Diez 1633 Johannes Hartmann Mümmius aus Herborn, Pfarrer zu Oberneisen; besuchte 1618—1620 das Pädagogium zu Herborn, imm. ebd. 1627, 1634 Kaplan zu Diez, 1635 Kaplan zu Oberneisen, 1644 Pfarrer ebd.

A. Älterer Diezer Stamm

IVa Godfried Hartert, * Dillenburg 15. 11. 1598, † Diez 16. 1. 1662, Landschreiber der Grafschaft Diez; 1. 8. 1610

Matrikel des Pädagogiums zu Herborn,

Matrikel

- ∞ Diez 15. 4. 1666 Konrad Braun zu Zeppenfeld,
S. v. Peter B., ebd.
zweiter Ehe:
2. Johannes Andreas, s. Va.
 3. Anna Magdalena, ~ 1. 12. 1639, † ...
 4. Johann Nikolaus, ~ 2. 1. 1642, besuchte 1656–1660 das Pädagog. zu Herborn, 1660 Student ebd. (nach Steubing).
 5. Katharina, ~ 19. 4. 1647, † ... 6. 1647.
 6. Hans Wilhelm Gotifried, ~ 16. 9. 1649, † ...

- V a Johannes Andreas Hartert, ~ Diez 16. 4. 1637, + Hahnstätten 1692, Pfarrer ebd.; besuchte 1651 das Pädagogium zu Herborn, 5. 5. 1655 imm. Marburg, 1658 Präceptor Latinus zu Diez, 1661 Diakonus ebd., 3. 2. 1662 zweiter Prediger ebd., 1663 Pfarrer zu Hahnstätten; ∞ Diez 1. 9. 1661 Anna Maria Emmermann, † Hahnstätten 13. 3. 1710, T. v. Hans Wilhelm E., Metzgermeister, Ratscherr und Gerichtsschöffe zu Diez.
Kinder, 1 zu Diez, 2–8 zu Hahnstätten geboren:
1. Johann Wilhelm, * 3. 2. 1663, s. VI a.
2. (Tochter) † nach 16. 3. 1730;
Termin eines Testamens des Johann Wilhelm (VI a) zugunsten seiner Geschwister.
∞ ... Cöllschin.
3. Johann Nikolaus, s. VI b.
4. Susanna Margareta, * ... † nach 16. 3. 1730;
Termin eines Testamens des Johann Wilhelm (VI a) zugunsten seiner Geschwister.
∞ ... Anton Hatzmann, Bürger und Bäckermeister zu Diez.
5. Lukas, s. VI c.
6. Johann Daniel, * ... † 7. 3. 1710 „durch Säbelstich in die Schäfe von einem gottlosen Soldaten und Mörder“.
7. Georg Ludwig, * ... † 20. 2. 1705, Sattler von der herzoglichen Kompagnie.
8. Konrad Wilhelm, * ... † ... 18. 5. 1707 an Schwind-
sucht, Barbier zu „Bibelsheim in der Kurpfalz“.

- VII a Johann Wilhelm Hartert, * Diez 3. 2. 1663, + Hahnstätten 29. 9. 1730, Pfarrer ebd. als Nachfolger seines Vaters; besuchte seit 1676 das Pädagogium Herborn, 1684 ebd. imm. „von der Univ. Heidelberg zurückkehrend“, 1685 Prediger zu Neukirch in der Herrschaft Beilstein, 1692 Pfarrer zu Hahnstätten;
∞ ... 6. 1689 Maria Elisabeth Maag, * Hambach im Herzogtum Jülich ... 10. 1655, † Hahnstätten 13. 9. 1719. Grabstein des Ehepaars und seiner 3 Kinder mit Ehemawappen Hartert-Maag in der Kirche zu Hahnstätten, errichtet vom Eidam und Auntsnachfolger Adolf Emil Grüter. Nach Sieubing (Topographie der Stadt und Grafschaft Diez), errichtete Johann Wilhelm am 16. 3. 1730 ein Testament, das den Eidam Grüter zum Universalerben mache. Die Geschwister erhielten Legate, die Pfarrer eine Wiese. Das Testament erwähnt den Sohn Konrad eines in Dauborn bei Hahnstätten verstorbenen Bruders. Die noch heute in Dauborn lebende Sippe „Hartert“ geht vielleicht auf diesen Konrad zurück. Bis hier ließ es sich nicht nachweisen.
Kinder 2 u. 3 zu Hahnstätten geboren:
1. Godfried Heinrich, * Neukirch (?) 10. 3. 1690, † jung.
2. Mechtildis Ottilia, * 25. 1. 1694, † ebd. 21. 1. 1695.
3. Elisabeth Charlotte, * 31. 5. 1696, Patin: Elisabetha Charlotta, Fürstin zu Nassau, Gräfin zu Katzenelnbogen.
† ebd. 30. 8. 1719 (bei der Geburt des 1. Kindes mit diesem);
∞ Hahnstätten 9. 5. 1719 Adolf Aemilius Grüter, * Beilstein 25. 10. 1690, † Hahnstätten 14. 6. 1756, Pfarrer ebd., 1707 Stadtkirche zu Herborn, dann zu Hamm und Marburg, (er ∞ II. Hahnstätten 15. 7. 1734 Katharina Margareta Forrius, T. v. Friderich Pf., Pfarrer zu Obersteinbach bei Schmallkalden, 3 Tochter).
VII b Johann Nikolaus Hartert, * Hahnstätten ...
† Neuwid nach 26. 3. 1730, Bürger und Bäckermeister zu Hachenburg im Westerwald, seit spätestens 1710 dgl. zu Neuwid;
- ∞ I. ... Anna Sybillae Göhle, * ... † ... (T. v. Kilian G., * Mademühlen bei Driedorf in Nassau um 1627, † Altstadt bei Hachenburg 28. 2. 1709, seit 1662 ref. Pfarrer ebd. und geistlicher Inspektor der reformierten Gemeinden der Grafschaft Sayn-Hachenburg, seit 1697 1.

R.; ♂ Hachenburg 25. 10. 1653 Anna Magdalena Prölke, * ... † ... 13. 2. 1719;
 ♂ II. Neuwied 6. 12. 1708 Margareta Christina Klein, ~ Mühlheim am Rhein 5. 2. 1688, † ... (T. v. Martin K., * Solingen (?)) ... 1649, † Neuwied 30. 3. □ 1.
 4. 1722, Messermacher und Handelsmann ebd., vordem zu Mühlheim, 1707 Bürgermeister der Stadt Neuwied; ♂ ... Barbara Wülfing, * ... 1649, † Neuwied 14. □ 17. 12. 1712).

Kinder, 1 u. 2 zu Hachenburg, 3-7 zu Neuwied geboren, erster Ehe:

1. Anna Sibylla, * ... † ...; ♂ Neuwied 15. 5. 1727 Franz Schrading, Bürger und Strumpfwirker zu Neuwied, S. v. Jakob Sch., Bürger und Zimmermeister zu Hanau.
2. Christina Barbara, * ... 1709, † Neuwied 27. □ 29. 8. 1710.
3. Martin, * 9. ~ 14. 1. 1712, † ebd. 26. □ 28. 7. 1714.
4. Lukas, * 12. 7. 1714, s. VII a.
5. Peter, * 26. ~ 28. 3. 1737, † ...
6. Lukas, * 3. ~ 8. 2. 1739, † ebd. 22. 10. 1821;

zweiter Ehe:

2. Susanna Margareta, * 10. ~ 17. 11. 1718, † ...; ♂ Neuwied 12. 8. 1741 Friedrich Anton Böcking, Metzgermeister und Ratsverwandler zu Neuwied, u. d. Johanna Juliana Achenbach.
7. Matthias, ~ 12. 7. 1722, s. VII b.

VI c Lukas Hartert, * ... † ..., Fürstl. Kellermeister zu Aurich in Ostfriesland;

... □ Grebensteiner Stamm

Töchter, zu ... geboren:

1. ...
 2. ...

VII a Lukas Hartert, * Neuwied 12. ~ 18. 7. 1714, † ... Bürger und Bäckermeister zu Neuwied;

♂ Neuwied ... 1740 Philippina Juliana Melssbach, ~ ebd. 4. 11. 1709, † ... (T. v. Wilhelm Heinrich M., ~ Neuwied 13. 7. 1684, † ebd. 30. 11. □ 2. 12. 1743, Kaufmann zu Neuwied; ♂ Konnefeld (Kr. Neuwied) 27. 4. 1706 Maria Elisabeth Höcker, * ebd. ... † ...).

Eltern Melssbach: Johann Wilhelm M., * ... † Neuwied 19. □ 21. 8. 1669 Kaufmann und Ratsverwandler, auch Burgenmeister zu Neuwied; ♂ ... Anna Schneider, * ... 1653, □ Neuwied 9. 10. 1733. Eltern Höcker: Johann Heinrich H., * Blomberg in Lippe ... 1618 als Sohn des Bürgermeisters Konrad H. u. Anna Maria Theopold (vgl. Band 72 S. 483). † Neuwied 5. □ 8. 10. 1729, 1679-1724 ref. Pfarrer zu Honnefeld; ♂ ... Anna Margaret Hermanns, * ... 4. 1649. † Neuwied 28. □ 31. 12. 1732.

Kinder, zu Neuwied geboren:

1. Anna Sibylla, * 21. ~ 28. 7. 1743, † ebd. 1. □ 4. 5. 1824; † ebd. Konrad Mack, Schneidermeister zu Neuwied; kinderlos.

2. Lukas, * 2. ~ 8. 5. 1746, † ...

3. Friedrich Wilhelm, * 18. ~ 20. 10. 1748, † ...

VII b Matthias Hartert, * Neuwied 12. 7. 1722, † ... ♂ ... Elisabeth Mischloth (?) von Uisingen. Sohn: Daniel, ...

IV c Anton Hartert, * Diez 19. 12. 1607. Gustav Hartert (s. IX c 1) in den Papieren des "Hartertschen Stipendiums" und Gottfried Ritter in seinen Almatrielen bringen das Geburtsdatum 19. 12. 1607, weder in Diez (1608-28 fehlen die Taufurkize), noch in der Herborner Matikel war dies zu bestätigen, vielleicht stammt es aus den Akten des Weizelschen Stipendiums.

□ Grebenstein bei Kassel 16. 11. 1659, Rentmeister qbd.; besuchte die Schule zu Diez, ab 13. 5. 1622 das Pädago-

gium zu Herborn, imm. ebd. ... 4. 1627, 1629—1630 Kanzleischreiber zu Dillenburg, geht in Hessen-Kasselsche Dienste, 1637 Rentmeister zu Grebenstein, 8. 1. 1650 Kaufurkonsch (mit drakonischen Bedingungen) des Ehepaars für das Rentmeisteramt mit Unterschrift und Siegel des Antonius im Marburger Staatsarchiv, Kammer-nachträge 519:

∞ I. Kassel (ref. Hofgemeinde) 21. 2. 1637 Maria Ma-
jo r. * Frankfurt 1594, † Kassel Freiheit 12. 9. 1637,
Kammermagd der Hess. Landgräfin Amalie Elisabeth
von Hanau (1638—1648 Regentin), kinderlos;

∞ II. Kassel (Freiheit) 1. 2. 1638 Maria Katharina Ba-
denhausen, * Grebenstein um 1620, † ebd. vor 21.
11. 1673, T. v. Johannes B., Bürgermeister ebd., u. d. Elisabeth Wetzel; vgl. Bd 84 S. 712 und Bd 107 S. 586;

∞ III. Grebenstein 21. 11. 1653 Anna Maria ... Wwe des
Rentmeisters Arnt Pfeffer (□ Kassel 5. 2. 1645). Sie
∞ III. Gemünden an der Wohra 5. 7. 1661 Johann
Hartmann Scheibler (Dieser aus erster Ehe
Ahnher Goethes).

Kinder, zweiter Ehe, zu Grebenstein geboren:

1. Margareta, ~ 7. 2. 1641, † nach 2. 6. 1701:
∞ Grebenstein 15. 4. 1658 Daniel Wiskemann,
* Eschwege um 1635, † Wabern nach 1682, Pfarrer ebd.,
vorher Feldprediger; 1653 imm. Marburg, 1656 Pfarrer
zu Dörnberg, 1672 zu Wabern, S. v. Heinrich W., Mals-
burgischen Amtmann zu Eschwege.
2. Kinder Wiskemann s. Bd 84 S. 713 und Bd 107 S. 586.
3. Franz, * 2. 1. 1643, s. Vb.
3. Katharina, * um 1645;
- ∞ Hofgeismar 2. 11. 1665 Hermann Uthovius,
* Blomberg in Lippe-Detmold um 1625, † Trendelburg
16. 2. 1675 als Metropolitan ebd., vordem Pfarrer zu
Danzig, 1660 zu Trendelburg, 1661 zu Hofgeismar,
(er ∞ 1. ... 2. 1648 Maria Labebe, * um 1622,
† Hofgeismar 22. 11. 1664).

Kinder Uthovius, zweiter Ehe:

1. Anna Katharina, * ...
2. Franz, ...
3. Margareta, * ...



Lic. jur. Dietrich Philipp Hartert 1737

* 1699 † 1774
Rentmeister zu Hersfeld
(s. S. 195)

4. Anna Gertrud, ~ 4. 2. 1647, † Hofgeismar 4. 4. 1685;
 ∞ ebd. 1. 12. 1669 Hans Georg Gößmann, * ebd.
 um 1626, † ebd. 10. 11. 1697, Stadtökämmerer und Bürgermeister ebd.; vgl. Bd. 84 S. 715 und Bd. 107 S. 587.
 Kinder Gößmann (Goßmann) zweiter Ehe, zu Hofgeismar geboren:

1. Franz, ~ 6. 11. 1670, † ebd. 24. 2. 1739, Bürgermeister ebd., vor dem hessischen Vogt und Zollverwalter zu Gieselwerder; vgl. ebd. 9. 2. 1692 Marie Juliane Wetzel, * ebd. um 1658, † ebd. 8. 6. 1705, vgl. Bd. 84 S. 593;

∞ II. Sababurg 3. 12. 1707 Anna Philippina Hass, T. v. Georg H., Kurfürstl. Brandenburg. Oberstleutnant.

2. Katharina Elisabeth, * 13. 5. 1672, † ebd. nach 1684.

3. Anna Katharina, ~ 18. 1. 1674, † ebd. 3. 7. 1722; ∞ Hofgeismar 14. 10. 1697 Johann Georg Dödölph, ~ ebd. 19. 1. 1672, □ ebd. 7. 6. 1735, Hofrat, Ratskämmerer, auch Bürgermeister ebd.; vgl. Bd. 107 S. 587.

5. Heinrich, ~ 20. 9. 1650, □ Oberkaufungen 13. 4. 1697, 1694 Wachtmeister ebd., 1697 Stiftsgrebe ebd., vor dem Buchbinder zu Steinturth, später hessischer Wachtmeister der Reiterei. Er war verheiratet, doch ist der Name der Frau unbekannt. Von Kindern nennt das KB eine Tochter (□ 17.8.1696) und einen Sohn Heinrich (konf. 1697).

Vb Franz Hartert, * Grebenstein 2. 1. 1643, † ebd. Ende 1694 oder Anfang 1695, Bürgermeister ebd., imm. Marburg 28. 11. 1665;

Im Grebensteiner Stadtarchiv findet sich noch Ende 1694 seine Unterschrift unter einem Sitzungsprotokoll, anfangs 1695 wird ebendort über seine Hinterlassenschaft verhandelt.

∞ I. ebd. 22. 10. 1667 Elisabeth Wetzel, * Kalden um 1644, † Grebenstein 10. 10. 1676, T. d. Johannes W., * Grebenstein um 1619, † Kalden bei Hofgeismar 25. 11. 1686, seit 1643 Pfarrer ebd. und zu Burguffeln; ∞ Grebenstein 30. 10. 1643 Dorothea Schmalz, * ebd. um 1625, □ ebd. 11. 3. 1690); vgl. „Wetzell“ VII b 1 Bd 84 S. 748;

∞ II. Grebenstein 24. 4. 1677 Katharina Cordt, T. v. Günther C., Ratsherr ebd., (sie ∞ I. ebd. 19. 6. 1654 Joann Zuffal, Ratsherr ebd.).

- Kinder, erster Ehe, zu Grebenstein geboren:
1. Johann Franz, * 6. 8. 1668, s. VI d.
 2. Daniel, * um 1672, konf. ebd. 1684, † nach 1684.
 3. Anna Gertrud, ~ 27. 11. 1674, □ ebd. 10. 8. 1676.
 - VI 1. Johann Franz Hartert, * Grebenstein 6. 8. 1668, + Sontra 20. 7. 1734; Pfarrer und Metropolitan ebd.; imm. Marburg 29. 8. 1683; 1690 Stipendiaten-Major ebd.; verfaßt 1691 ein latein. Gedicht auf den Tod von Professor Duysing, 1693 Feldprediger bei „Serenissimo“ dem Landgrafen Karl, der General und Leibgarde, 1694 Pfarrer zu Reichensachsen und Langenhain, 1711 Pfarrer und Metropolitan zu Sontra, 1732 emeritiert. (Grabstein mit Lebenslauf in der Stadtkirche zu Sontra);
 - ∞ 1694/1695 Hedwig Sophie Pörr, * Kassel 15. ~ 20. 9. 1668 (Patin die Landgräfin und Regentin Hedwig Sophie, Schwester des Großen Kurfürsten), □ Sontra 1. 9. 1735 (T. v. David Johann Pf., * Wolfhagen 26. 1. 1631, + Schmalkalden 26. 4. 1688, Hofprediger zu Kassel, 1676 geistl. Inspektor zu Schmalkalden, u. d. Magdalene Elisabeth Stoekenius, ~ Kassel 24. 2. 1643, + Schmalkalden 17. 5. 1700, T. v. Johann Heinrich St., Superintendent zu Kassel, u. d. Elisab. Schildt). Kinder, zu Reichensachsen bei Eschwege geboren:
 1. David Hermann, ~ 6. 10. 1695, □ ebd. 9. 6. 1702.
 2. Johann Heinrich, * 17. 12. 1697, □ ebd. 2. 8. 1699.
 3. Dietrich Philipp, * 27. 11. 1699, s. VII c.
 4. Friedrich David, ~ 1. 10. 1701, + Nentershausen 17. 11. 1766, Pfarrer ebd.; imm. Marburg 19. 5. 1718, vorher Pfarrer zu Uilphen bei Rotenburg an der Fulda; ∞ ... 21. 6. 1731 Juliane Scheffer, * Nentershausen 4. 5. 1703, + ebd. 11. 5. 1758, T. v. Johann Burkart Sch., + ebd. 18. 12. 1732 als Pfarrer; kinderlos.
 5. Heinrich Franz, ~ 12. 11. 1703, † ..., konf. Sontra 1716, imm. Marburg 23. 10. 1719.
 6. Dorothea Sophie, ~ 23. 6. 1705, □ ebd. 18. 3. 1707.
 7. Bernhard Philipp, ~ 2. 1. 1708, □ ebd. 18. 2. 1709.

8. Christina Sabina, ~ 7. 2. 1710, als Christina Sophia konf. Sontra 1723 und ∞ Sontra 5. 11. 1733 Johann Friedrich Schlemmer, * Niederschönbach 1698, † Steinau (Kr. Schlüchtern) 22.12.1766, Amtmann ebd.; imm. Hanau 1718, Richter und Accisenehmer zu Nentershausen, dann Rentmeister zu Hersfeld, zuletzt Amtmann zu Steinau, s. v. Johann Friedrich Sch., Pfarrer zu Gundheim, u. d. Anna Margarete Becker.
- VII c Dietrich Philipp Hartert, * Reichenbachen 27. 11. 1699, + Hersfeld 12. 3. 1774 als Rentmeister ebd., Lic. jur., imm. Marburg 26. 10. 1716, Rinteln 1718, zuerst Student der Theologie, dann der Rechte, 1725 Advocatus fisci als Nachfolger Adam Wenderoths, 1745 Kammerrat zu Rotenburg an der Fulda, 27. 2. 1748 Rentmeister zu Hersfeld. In seine Amtszeit fällt der Brand der Stiftskirche ebd., worüber er an den Landgrafen berichtet; Sein Ölporträt von 1738 in Beamtenuiform und Allongeperücke im Besitz der Familie Wilhelm Hartert. Bestallungsurkunde, unterzeichnet Stockholm 15./26. Dezember 1741 Friedrich König von Schweden, Landgraf von Hessen usw. (Staatsarchiv Marburg, Geh. Rat 4924).
- ∞ I. Rothenburg (Altstadt) 21.9.1730 Katharina Elisabeth Andreae, ~ ebd. 10.3.1714, □ Hersfeld (Stiftskirche) 18. 7. 1749, T. v. Stephan A., * ... 1676, □ Rothenthal, * ... □ Rothenburg 18. 3. 1727; ebd., u. d. Susanne Christine Stückrath aus Seligenstadt, * ... □ Rothenburg 18. 3. 1727; Die Verbindung mit Katharina Elisabeth Andreae brachte, wie Archivdirektor Dr. Knetsch in Marburg nachwies, für alle Nachkommen die Abstammung von Margaret a von Hessen, einer natürlichen Tochter des Landgrafen Ludwigs des Zweiten von Hessen mit Margareta von Holzheim.
- ∞ II. Rothenburg 8. 3. 1751 Sabine Elisabeth „...“ Hersfeld 21. 9. 1761, Wwe v. Adam Wendoroth, Amtmann; kinderlos.
- Kinder erster Ehe zu Rothenburg geboren:
1. Johann Franz, ~ 10. 7. 1731, s. VIII a, Älterer Hersfelder Ast.
 2. Johann Christian, ~ 13. 12. 1732, † vor 1758.
 3. Hedwig Sophia, ~ 17. 11. 1733, □ ebd. 29. 11. 1734.

4. Friedrich Julius, * 24. 1. 1736, s. VIII b, Friedewalder Ast.
 5. Johann Christian, * 2. 2. 1738, † Nentershausen 2. 6. 1765 als Pfarradjunkt bei seinem Oheim Friedrich David zu Hartert; imm. Marburg 19. I. 1753;
 ∞ Hersfeld 8. 5. 1764 Rosina Christina Kimm, * Hersfeld 27. 4. 1745, T. v. Joachim K., zweiter Pfarrer (Diakonus) zu Hersfeld, u. d. Anna Dorothea Roß en thal.
 Tochter:
 Dorothea Philippina, * ... 8. 2. 1765, † ...
 6. Katharina Friederika, * 6. 5. 1739, † ...
 ∞ Hersfeld 19. 4. 1759 Jakob Heinrich Günther aus Rüdkershausen, Forstschreiber zu Hersfeld, S. v. Johann Balthasar G. zu Rückershausen u. d. Christine ...
 Kinder Günther, zu Hersfeld geboren:
 1. Charlotte Katharina Wilhelmina, ∞ 7. I. 1760.
 2. Dietrich Philipp, * 24. 3. 1761.
 3. Friedrich Christian, 5. 4. 1762.
 4. Friedrich Julius, * ∞ 16. 6. 1763.
 5. Johann Franz, * 20. 9. 1765, Färber zu Schenkengesfeld;
 ∞ Busch
 6. Philipp, * 28. 7. 1766.
 7. Gertrud, * 8. 7. 1768.
 8. Theodor, * 3. 4. 1770.
 9. Friedrich Wilhelm, * 2. 2. 1772.
 10. Franz Ludwig, 13. 10. 1773.
 11. Maria Christina Charlotte Dorothea, * 22. 6. 1775, Patin: Herrn Leutnant Harterts Eheleiste.
7. Karl Benjamin, ∞ 19. 10. 1741, † jung.
 8. Theodor Hartmann, * 28. 3. 1745, s. VIII c, Jüngerer Hersfelder Ast.
9. Charlotte Katharina Wilhelmina, * um 1745, Patin 1760 und 1768; ∞ Hersfeld 29. 5. 1764 Johann Friedrich Adolf Greineisen, Advocatus ordinarius bei d. Kanzlei zu Rotenburg an der Fulda, S. v. Georg Friedrich G., Kanzleirat ebd.,
 10. Katharina Sophia, ∞ 16. 7. 1749.

I. älterer Hersfelder 20

VIII a Johann Franz Hartert, ∞ Rötenburg a. d. F. 10. 7. 1731, + Hersfeld 13. 10. 1807, Lic. iur., Rat und Amtmann

- ebd.; imm. Marburg 9. 7. 1749, Dezember 1755 juristische Dissertation über „Utrum sanctus quos in academis“ etc., 1759 Amtsvogt zu Bischofshausen, 1762 Rat und Amtmann zu Hersfeld;
 Er ist noch im Amt und anwesend, als am 19. 2. 1807 der Kaiserl. Oberstltm. Lingg (v. Lingg) den Befehl Napoleons zur Einäscherung Hersfelds den Behördens bekam. „Der von Jahren gebreue Amtmann Hartert sank bewußlos auf einen Stuhl zurück“. Lingg wandte dann alles noch zum Guten.
- ∞ I. Hersfeld 29. 6. 1758 Maria Viktoria Kersting, * Treysa 2. 1. 1730, □ Hersfeld 3. 2. 1763 (T. v. Dietrich K., ∞ Grebenstein 1. 3. 1689, † Treysa 3. 1. 1747, seit 1740 Pfarrer ebd.; 1716 Pfarreghilfe zu Mengsberg, 1723 Pfarrer ebd.; ∞ ... um 1720 Anna Elisabeth Amelang, * ...† ...); vgl. Band 84 S. 715 und 748;
 ∞ II. Hersfeld 23. 8. 1705 Sophia Johannetta Stirn, * Feudingen 24. 2. 1738, † Hersfeld 11. 4. 1816 (T. v. Johann Maximilian St., ∞ Marburg 10. 11. 1690, † Laasphe (Kr. Wittgenstein) 6. 10. 1741 als Gräfl. Sayn-Wittgensteinscher Wirkl. Konsistorialrat und geistlicher Inspektor der Grafschaft Wittgenstein; 3. 9. 1706 Student der Theologie zu Marburg, 1716 Pfarrer zu Endfeuerück in Westfalen, 1720 zu Feudingen, 1739 Pastor primarius zu Laasphe; ∞ Feudingen 21. 7. 1722 Maria Johannetta Schönhardt, ∞ Hersfeld 5. 2. 1759). Eltern Stirn: Jakob St., * Borken bei Kassel 1613, † Marburg 5. 11. 1700, Dr. iur., Landgräffl. Hess. Regierungsrat ebd., vor dem Kanzleirat zu Rinteln; ∞ Kassel (Freiherr K.) 17. 7. 1673 Gottfried Baumann, * ebd. ... 1649, † Feudingen 4. 11. 1723. Eltern Schönhardt: Jakob Sch., Gräffl. Nassau-Dillenburgscher Hüttenverwalter zu Ebersbach, dann zu Dillenburg, und Elisabeth ...
 Kinder, zu Hersfeld geboren,
 erster Ehe:
 1. Sabina Philippina, * 16. 4. 1759, † ...; ∞ Hersfeld 14. 3. 1790 Johann Philipp Ries, * Kassel 4. 8. 1751, Vechterhagen an der Weser ... 1794 als Bergrat und Hütteninspektor; imm. Marburg 1768, 1779 Berg- und Hüttenkommissarius zu Richelsdorf, 1787 Bergrat, 1790 zu Friedrichshütte, zuletzt zu Vechterhagen, S. v.

Johann Philipp R., Geh. Regierungsrat zu Kassel u. d.
Anna Magdalena Möller (Fr. ∞ I. ... 30.7.1780 Chri-
stina Eleonora Weber, † Richelsdorf 19. 8. 1788, T.
d. Hüttenbeschreibers W. zu Freiberg); 3 Söhne.
2. Sohn, \sim 3. 2. 1763, Paten: des Vaters 3 Brüder.
zweiter Ehe:

3. Christina Sophia, * 15. 9. 1764, † Marburg 26. 9. 1826;
o. Hersfeld 14. 3. 1790 Wilhelm Münscher,
* ebd. 11. 3. 1766, † Marburg 28. 7. 1814, Professor der
Theologie ebd., imm. Marburg 22. 10. 1791, zuerst Ge-
hilfe des Vaters, dann Stiftsprädiger zu Hersfeld, seit
1792 Konsistorialrat und Professor der Theologie zu
Marburg.

4. Charlotta Friederika, * 29. 11. 1765, konf. 1780.

5. Theodor Maximilian, * 7. 9. 1767, s. IX a.

6. Wilhelmina Charlotte, * 26. 11. 1768, † Hersfeld 22.
I. 1791; ∞ ... Joachim Heinrich Beermann, * Hom-
berg 14. 4. 1785, 1791 Auditor u. Regiments=Quartier-
meister beim Prinz=Carl=Regiment ebd., zuletzt Rat
und Oberschultheiß zu Kassel.

Kinder Beermann, zu Hersfeld geboren:
1. Bernhardine; ∞ um 1814 Theodor Maximilian Altmühl*
Lehr, * Frauensee 2781, † Melusingen 30. II. 1850, Metro-
politan ebd.

Kinder:

1. Gustav,
2. Wilhelm, Apotheker,
3. Ferdinand, Pfarrer,
4. Fritz,
5. Karl,

7. Friedrich Julius, * 10. 1770, (Pate Amtmann Hartert
zu Frauensee).

8. Philipp, * 15. 8. 1772, s. IX b.

9. Franz Maximilian, * 21. 11. 1775.

10. Sophia Julian, * 23. 3. 1779, Patin 1795, 1802.

IX a Theodor Maximilian Hartert, * Hersfeld 7. 9. 1767,
† Steinbach=Hallenberg 7. 4. 1814, Lic. juris, Justizam-
mann ebd.; imm. Marburg 14. 7. 1785, bis 1807 Amts-
assessor zu Hersfeld;

∞ Veckerhagen 2. 12. 1792 Margarete Elisabeth Hey=
sterhagen, * ebd. 6. 8. 1772, + Hersfeld 8. 7. 1807,
T. v. Johann Ernst H., Grebe zu Veckerhagen, u. d.
Katharina Elisabeth Paul.

Kinder, zu Hersfeld geboren:

1. Sophie Juliane Katharine Elisabeth, * 12. 6. 1795, † ...;
 ∞ Steinbach=Hallenberg 24. 2. 1813 Johann Adam
Svabedießen, Königl. Westfälischer Förster ebd.,
S. v. Hermann Friedrich S., Amtmann zu Melsun=
gen, u. d. Maria Wilhelmine Schraadt.

Kinder Svabedießen:

1. Wilhelmine Karoline, * Steinbach=Hallenberg 13. 4. 1814.

2. Christine, ...
3. Minna, ...
4. Theodora, ...

5. Maria Christina Wilhelmina, * 16. 5. 1796, † ebd.
23. 5. 1854; ∞ ... 1821 Johann Konrad Schuh=
char, * Jestiädt 6. 12. 1760, + Hersfeld 6. 7. 1853, seit
1833 Amtmann ebd. vor dem Boyneburgscher Ge=
samtrichter zu Reichensachsen und Amtsassessor ebd.
und zu Broderode (S. v. Heinrich Ludwig Sch., * Esch=
wege 11. 11. 1720, † Reichensachsen bei Eschwege 23. 2.
1788, Fürstl. Hess. und adelig Boyneburgscher Ge=
samtrichter und Kommissionsrat ebd., vor dem Amts=
advokat zu Eschwege und Boyneburgscher Richter
zu Jestiädt; ∞ Eschwege 24. 2. 1757 Magdalena
Holzapfel, * ebd. 17. 12. 1737, † Reichensachsen
2. 4. 1799). Er ∞ I. ... Karolina Henrietta Bauer,
* Herrenbreitungen an der Werra 26. I. 1769, + ...
T. v. Johann Karl B., Amtsvoigt zu Herrenbreitungen,
u. d. Maria Amalia Erbe; vgl. „Schuchard“ VII a Bd 47
S. 567.

Kinder Schuchard zweiter Ehe, 1-3 zu Brotterode geboren:

1. Ernst August Julius, * 10. I. 1822, + Friedrichsburg
in Texas 1895, Landwirt, ebd. ging 1845 nach Amerika;
 ∞ ... Elisabeth Ochs, * Neira 1. 6. 1831, † ...; 3 Kinder.
2. Johann Peter August, * 24. 7. 1823, + Friedrichsburg
in Texas 20. 2. 1876, Pfarrer ebd., vor dem zu Niederruff;
ging 1837 nach Amerika; ∞ ... 1854 Ernestine Stahl;
* Löhnbach 1. 8. 1831, † San Antonio 26. 4. 1916; kinderlos.
3. Karl, * 18. 9. 1827, + Corallitos bei Chihuahua in Mexiko
4. 5. 1885, Bergwerksdirektor ebd., ging 1851 nach

- Amerika;
 ∞ Friedrichsburg in Texas ... Anna Engeline Stahl,
 * Löhhbach 23. 9. 1835; † Live-Oak-Springs bei Friedrichsburg ... 3. 1862; 2 Kinder.
4. Karoline Margarete Henriette, * Hersfeld 8. 4. 1834,
 + Friedrichsburg 4. 12. 1875, ging 1877 mit ihrem Bruder August nach Amerika; ∞ 1858 Karl Emil Edwin Alexander Lorenz Hermann Rogalla v. Bieberstein, * Brigg in Schlesien 22. 3. 1855; † Bremham in Texas 18. 3. 1905, Farmer ebd. (fr. ∞ II. ... Konstanze Rogalla v. Bieberstein, * Bohrath 11. 3. 1826, † Friedrichsburg 26. 8. 1908; vgl. GHdA 10 Adel Hauser Bd 1 S. 389.
4. Margarete Karoline Henriette, * 28. 9. 1797, † Kassel 13. 3. 1850; ∞ ... Johann Peter Frankfurth, * Rosenberg 8. 6. 1779, † Kassel 3. 10. 1832, 1806 Pfarrer zu Wolfsanger, 1831 zweiter Prediger der Altsädtler Gemeinde zu Kassel, S. v. Matthias F. Schlossermeister, u. d. Elisabeth Heubner.
- Kinder Frankfurth, 2-4 zu Kassel geboren:
1. Amalie Karoline Elisabeth, * Wolfsanger 29. 4. 1823, † Hanau 24. 2. 1816;
- ∞ Jesberg 19. 5. 1836 Wilhelm Zimmermann, * Hanau 9. 11. 1825, † ebd. 3. 10. 1906 als Pfarrer.
2. Hermann.
3. Siegfried, Pfarrer;
 ∞ ... Staubesand.
4. Franz Ernst;
 ∞ Friederike Lotz.
5. Franz Ernst, * 10. 4. 1799, s. X a, Schlüchtern Zweig.
6. Wilhelm, * 27. 4. 1800, s. X b, Ratibor Zweig.
7. Sophie Henriette Juliane Charlotte, * 4. 9. 1802, † ...
8. Philippine Viktoria, * 12. 1. 1804, † Jesberg 15. 10. 1885;
 ∞ ... 1832 Karl Heinrich Theis, * Treysa 31. 8. 1804; † Jesberg 11. 2. 1891, 1851 Pfarrer zu Dillich b. Fritzlar, 1847 Pfarrer und Metropolitan zu Jesberg, S. v. Konrad T., Stiftsrentmeister, u. d. Katharina Elisabeth Siebert.
- Kinder Theis zu Dillich geboren:
1. Amalie Henriette Sophie, * 16. 1. 1832, † Amsbach 18. 12. 1888; ∞ Jesberg 7. 12. 1856 Julius Wilhelm Heinrich I st Land, * Rommershausen 26. 11. 1826, † Kassel 19. 8. 1903, Pfarrer i. R. ebd.; 1856 Pfarrer zu Gemünden, 1867 zu Densburg, 1877 zu Gensungen, 1887-1901 zu Amsbach.

2. Mathilde Wilhelmine Henriette Dorothee, * 3. 4. 1835, † ...
 ∞ Jesberg 4. 2. 1860 den Witwer ihrer Schwester Julius Wilhelm Heinrich I st and siehe 1.
 3. Eduard Konrad Wilhelm, * 26. 12. 1836, † ebd. 27. 12. 1855.
4. Wilhelm, * 4. 7. 1842, † ...
 ∞ ... seine Base Seline Schwarz, * ... † ... T. v. Ludwig Sch., Oberfinanzrat zu Kassel, u. d. Charlotte Hartert, siehe unten X a 2.
5. Friedrich Ferdinand, * 27. 3. 1844, † ... Apotheker zu Kassel
9. Luise Sophie Elisabeth Johanna Theodore, * 7. 3. 1806, † ...
- IX b Philipp Hartert, * Hersfeld 15. 8. 1772, † Kassel 26. 8. 1830, Oberst und Landesbrigadier der kurhess. Gen-darmarie; 1792 Fahnenrich im Regiment „Prinz Karl“, 1795 Secondeleutnant im leichten Bataillon Lentz, 1800 Pre-mierleutnant im Füsiliertabatillon von Schlotheim, 1804 Stabskapitän im Füsiliertabatillon Marquard, 1806 desgl. im Lägerbataillon, 1806 bei Auflösung der hess. Armee durch Napoleon beurlaubt, 1808 Kapitän beim Kgl. Westfäl. I. Bat. leichte Infanterie, im gleichen Jahr als Premierleutnant zur Kgl. Westfäl. Gendarmerie in Heiligenstadt, 1809 dort Kapitän, 1810 Eskadronchef, 1813 in Braunschweig, 1815 Polizeimajor in Kassel, 1818 Oberstleutnant, 1822 Landesbrigadier und Kommandeur in Braunschweig, 1825 Landesbrigadier und Kommandeur, 1829 Oberst und Landesbrigadier der kurhess. Gendarmerie;
- ∞ Gießen um 1795 Sophie Fech, * ... 23. 10. 1777, † Kassel 2. 5. 1839.
- Kinder zu Kassel geboren:
1. Sophie, * 28. 8. 1801, † ebd. 4. 9. 1821.
2. Karoline, 21. 2. 1803, † ebd. 6. 2. 1830.
3. Friederike, * ...
- a. Schlüchtern Zweig
- X a Franz Ernst Hartert, * Hersfeld 10. 4. 1799, † Schlüchtern 19. 2. 1868, Königl. Amtsrichter ebd.; imm. Marburg 5. 5. 1817, Amtsadvokat zu Melsungen, dann Amtsrichter zu Schlüchtern;
- ∞ Melsungen 18. 7. 1824 Sabine Wilhelmine Pauline Ma-

- thilde H o z z e l, * ebd. 5. 1. 1863, † Schlüchtern 29. 6.
 1866, T. v. Franz Jakob H., * Hersfeld 15. 4. 1777, † Mel-
 stungen 2. 4. 1825, Leiter einer Privatschule zu Wilhelms-
 thal bei Vacha, 1788 Pfarrer zu Melsungen, S. v. Johannes
 Pfarrer u. Metropolitano zu Melsungen, S. v. Johannes
 H., Landberater zu Hersfeld, u. d. Charlotte Z o b e l,
 * ... † ... (f. v. Heinrich Wilhelm Z., Hauptmann, dann
 Oberbeamte zu Vacha, u. d. Johanna Philippine U n -
 g e r aus Ziegenhain).
- Kinder, zu Melsungen geboren:
1. Wilhelm Ferdinand Franz Theodor Maximilian, * 1.
 5. 1825, † Schlüchtern 20. 7. 1852 als Obergerichtstreife-
 rendar; unverm.
 2. Anna C h a r l o t t e Christiane Friderike, * 2. 2. 1827,
 † Kassel 19. 4. 1867; † Schlüchtern 4. 10. 1846 Theo-
 dor Ludwig S c h w a r z, * Gudensberg 31. 12. 1817,
 † Kassel (Oberneustadt) 29. 8. 1897, Oberfinanzrat
 ebd., S. v. Heinrich Ludwig Sch., Sekretär in Gudens-
 berg, u. d. Johanna Elisabeth A u b e l.
 3. Johann K a r l Peter, * 15. 2. 1828, s. XI a.
 4. Karoline Philippine Viktoria, * 16. 10. 1830, † ebd. 23.
 2. 1835.
 5. Heinrich Hermann Otto Karl, * 7. 9. 1832, † Kon-
 stantinopel ... 1886, 1852–1854 Portepee-Fähnrich im
 kurhess. Füsilier = Schützenbalalion, dann österrei-
 chischer Offizier, zuletzt in türkischen Diensten als Di-
 recteur de la succession de la famille Baltazzi;
 ... V o g e l aus Prag, kinderlos.
 6. W i l h e l m i n e (Minna) Karoline Clementine Elise,
 * 11. 3. 1835, † Kassel (Freiheit) 15. 9. 1871; † Schlüch-
 tern 11. 5. 1861 Julius Friedrich Müller, Dr.
 jur., Rechtsanwalt zu Kassel; sie Zwilling mit

D

- Über eine angebliche zweite Ehe in Konstantinopel mit einer
 Griechin Philomela hat sich nichts Sichereres ermitteln lassen.
 Es werden 2 Söhne genannt.
7. F r a n z Karl, * 11. 3. 1835, s. XI b.
8. Friederike Karoline, * 28. 7. 1837, † Schweinfurt 16. 9.
 1921; † Schlüchtern 26. 6. 1864 Albert Rudolf R e u =

- t e r, * Hann.-Münden 14. 9. 1836, † Kohen in der
 Rhön 16. 4. 1915 Eisenhammersbesitzer ebd., S. v. Karl
 R., Hammerbesitzer, u. d. Magdalene R ö h r i g.
 Kinder R e u t e r, zu Kohen in der Rhön geboren:
 1. Clara, * 28. 3. 1865, † ...; † ... ihren Vetter Wilhelm
 E l l e n b e r g e r, * Bieber 20. 6. 1872, † Marburg 16.
 4. 1916, Korrespondent in der Auskunfts-Schimmelpfeng
 ebd.; vgl. unten; vgl. „Hudtwalkern zu Plön“
 2. Wilhelm, * 8. 1. 1867, † Schweinfurt am Main 10. 1. 1919,
 Sägemühler zu Kohen;
 † ... Marburg 19. 5. 1866 seine Base Wilhelmine Sophie
 Magdalene E l l e n b e r g e r, * Bieber 11. 3. 1865, † ...
 2 Töchter.

9. Philippine Wilhelmine Amalie, * 8. 4. 1839, † Marburg
 23. 12. 1905; † Schlüchtern 14. 3. 1863 Peter Wilhelm
 E l l e n b e r g e r, * Sierbitz 17. 4. 1835, † Marburg
 21. 11. 1889, Königl. Preuß. Oberförster zu Bieber im
 Spessart.

Kinder E l l e n b e r g e r, zu Bieber im Spessart geboren:

 1. Karl, * 23. 12. 1863, † Kohen 19. 1. 1915; unverm.
 2. Wilhelmine Sophie Magdalene, * 11. 3. 1865, † ...; † ...
 Marburg 19. 5. 1866 ihren Vetter Wilhelm Reuter, * Kohen
 8. 1. 1867, † Schweinfurt am Main 10. 1. 1919, Sägemüller
 zu Kohen; vgl. oben.
 3. Dorothea Henriette Amalie, * 12. 5. 1867, † Schweinfurt
 6. 5. 1930; unverm.
 4. Karoline, * 10. 6. 1869, † ...; † ... Marburg 22. 8. 1866 Mat-
 thaus Julius F a c h, * Kassel 23. 1. 1861, † Marburg 18.
 1. 1918, Professor, Oberlehrer am Gymnasium ebd., 2 Kin-
 dr.
 5. Wilhelm, * 29. 6. 1872, † Marburg 16. 4. 1916, Korrespon-
 dent in der Auskunfts-Schimmelpfeng ebd.;
 † ... seine Base Klara Reuter, * Kötten 28. 3. 1865,
 † ... vgl. oben.

10. Amalie Karoline Elisabeth, * 16. 2. 1844; † ... den
 Witwer ihrer Schwester Charlotte Theodor Ludwig
 S c h w a r z s, oben 2.

Ein Sohn: Friedrich Schwarz, Bibliothekar zu Danzig.

XI a Johann K a r l Peter Hartert, * Melsungen 15. 2.
 1828, † Marburg 1. 2. 1915, Königl. Preuß. Generalmajor;

... 1858 Elisabeth (Betty) Henriette Wilhelmine
 P a y s e n, * Plön in Holstein 20. 8. 1855, † Marburg 19.
 6. 1919, T. v. Andreas Benedikt P., Amtmann zu Plön, u.
 d. Therese Elisabeth Hudtwalkern aus Hamburg,
 vgl. „Hudtwalkern“ V c 8 Bd 19 S. 115.

fessor der Anatomie zu Kassel, u. d. Christiane Geß =

n e r.

Kinder Huber, zu Hersfeld geboren:

1. Hans, * ... † Hersfeld ..., unverm.
2. Sophie, * 5. 6. 1794, † ebd. 7. 4. 1838;
- ∞ Hersfeld 19. 9. 1816 Georg Karl Schüller, D. theol. h. c., Pfarrer zu Wippershain, dann Superintendent zu Altendorf an der Werra.

Karl Huber gehörte mit seiner Frau zu den Ahnen von Hermann Grimm, vgl. Karl Kneitsch, Ahnentafel d. Kunsthistorikers Hermann Grimm in „Ahnentafeln berühmter Deutscher“, II, 1932.

2. Sophie Elisabeth, * 10. 7. 1773, † ebd. 13. 10. 1777.
 3. Friderike Jakobine, * 18. 4. 1775, † ebd. 26. 12. 1783.
 4. Karl Christian, * 23. 11. 1777, s. IX c, Alterer (Hersfelder) Zweig.
 5. Franz Theodor, * 22. 3. 1779, s. IX d, Jüngerer (Friedewald) Zweig.
 6. Henriette Charlotte, * 1. 7. 1782, † Kassel 29. 9. 1846; ∞ 13. 11. 1817 Christian Ludwig Münscher, * 11. 7. 1770, † Kassel 6. 2. 1850, Kandidat und Hauslehrer bei Amtmann Friedrich Julius Hartert, seinem späteren Schwiegervater, 20. 5. 1800 Pfarrer zu Rauschenberg, 5. 2. 1804 Garnisonprediger zu Kassel, 1810 Metropolitan und Pastor primarius zu Kassel=Unterneustadt, 1817 Dritter Prediger der Freiheitler Gemeinde ebd., 1820 Archidiakon und 2. Prediger dasselbst, 1829 Dekan an St. Martin, 1838 Konsistorialrat ebd., (er ∞ I. 22. 1. 1800 Marie Philippine Viéto, T. v. Karth Emil V., Oberschultheiß, u. d. Gertrud Elisabeth von Rhoden).
 7. Maria Charlotte Dorothea, * 14. 10. 1787, † Kassel 10. 3. 1855; unverm.
- a. Jünger (Hersfelder) Jungrig
- IX c Karl Christian Hartert, * Friedewald 23. 11. 1777, † Kirchhain 13. 11. 1844, Landrat zu Hersfeld; Schulunterricht durch Hauslehrer, dann Privatschule in Philippstal unter Pfarrer Hozzel (spät. Metropolitan in Melsungen), imm. Marburg 10. 4. 1796, 1798 desgl. in Göttingen, 1798–1799 in Rinteln, dort Examen, 1800 Advocat im

Amt Friedewald, 1806 Amtsassessor in Broterode mit der Auflage vom Gehalt $\frac{1}{4}$ d. Pension des Vaters zu zahlen. Infoige Ausbruch des kurhess.-französischen Konflikts mit Flucht des Karlsfürsten bleibt er als Amtsasses in Vacha, Schwierigkeiten lebensbedrohlicher Art bei Durchmärschen und Einquartierung franz. Truppen und Putschern der Bevölkerung gegen die feindliche Besatzung. März 1807, unmittelbar nach der Errichtung Hersfelds durch Oberstleutnant Linge von der von Napoleon befahlten Brandschatzung, Oberschultheiß zu Hersfeld, als Nachfolger des Schwagers Huber. Während der königl.-westfäl. Zeit Tribunalrichter I. Klasse und Inquisitionsrichter beim Correctionstribunal, 1814 Kurfürstl. Hess. Schultheiß, 1815 Feldoberst beim Landsturm, 1821 Kreisrat, später Landrat, Ehrenbürger der Stadt Hersfeld, 30. 1. 1838 preuß. Adler III. Klasse für Verdienste bei Durchmärschen preuß. Truppen, 1843 als 66jähr., wegen Tage nach dem Tod der Gattin, vom Mitregenten Kurprinzen Friedrich Wilhelm disziplinarisch nach Kirchhain versetzt wegen „Duldung liberalistischer Artikel“ (Wiedergabe einer dem Kurprinzen unangenehmen Rede im Hess. Landtag und eines Artikels über die „Göttinger Sieben“) im Hersfelder Hessenboten. Dieser Lebensabriß zeigt die wechselseitige und schwierige Stellung eines hess. Beamten in damaliger Zeit (nach eigener Lebensbeschreibung in Familiendchronik);

∞ Vacha 15. 4. 1805 Johanna Amalie Wilhelmine Charlotte Eichard, * Kassel 27. 2. 1778, † Hersfeld 18. 5. 1843, T. v. Georg Ludwig E., ∞ Hofgeismar 27. 5. 1732, † Vacha 30. 3. 1810, Oberst beim kurhessischen Leibdragoonregiment, (S. w. Oberstlin. Johannes E. zu Hofgeismar, ∞ Steinau an der Straße 13. 5. 1694), u. d. Henriette Eleonore Charlotte Zobel, * Vacha 1755, † Hersfeld 9. 1. 1823, (T. v. Heinrich Wilhelm Z., * Vacha 23. 7. 1720, † ebd. 2. 1. 1779, Hauptmann, später Obereinhemer in Vacha, u. d. Johanna Philippine Unger, ∞ Ziegenhain 29. 9. 1732, † Vacha 27. 2. 1801).

Kinder, 1 zu Schenkklengsfeld, 2–9 zu Hersfeld geboren:

i. Gustav Georg Ludwig Friedrich Julius, * 28. 9. 1807, † Kirchhain 29. 12. 1866, Advocat zu Hersfeld; besuchte

das Gymnasium ebd., imm. Marburg 10. 5. 1824 und 12. 5. 1828, dazwischen Student in Göttingen mit dem Bruder Adolf, Stifter des Corps Teutonia in Marburg, 1830 Advocat in Niederaula, 1834 dergl. zu Hersfeld, zuletzt ohne Beruf in Kirchhain, Gründer des Hartertschen Familienstipendiums mit erstmaliger Aufstellung des Hartertschen Stammbaums, Das Stipendium ging durch Kapitalentwertung nach dem 1. Weltkrieg ein, Letzter Patron: Eduard Hartert, Oberstaatsanwalt zu Altona, die Stipendiumsakten im Archiv des Waisenhauses zu Hersfeld; unverm.

2. Adolf Franz Theodor, * 26. 11. 1807, † Kirchhain 22. 9. 1883, Amtsaktaar zu Kassel, 1826 Abitur zu Hersfeld und imm. zu Göttingen, 1828 dgl. zu Marburg, 1837 Rechtspraktikant zu Hersfeld, 1845 Amtsktaar zu Kassel, pensioniert 1866; unverm.

3. Hermann, * 9. 11. 1809, † Hanau 30. 5. 1844 (durch eigene Hand in Melancholie), Leutnant beim 3. Linienregiment in Hanau, vorher in Garnisonen Ziegenhain und Marburg, unverm.

4. Eleonore Sophie, * 27. 7. 1811, † ebd. 29. 7. 1849; ♂ ebd. 14. 10. 1832 Friedrich Wilhelm Ludwig Wiegang an d., * 30. 11. 1805, † Kassel 5. 4. 1884, Oberlehrer, dann Pfarrer zu Hersfeld, 5. v. Justus W., Faktor der Glasfabrik Bläuer, Patron des Hartertschen Familienstipendiums.

Kinder Wiegang, zu Hersfeld geboren:

1. Amalie, * 26. 7. 1833, † Kassel 7. unverm.
2. Mathilde, * 23. 5. 1835, † ebd. 26. 12. 1850, unverm.
3. Karoline, * 1. 4. 1837, † ... 22. 5. 1905, unverm.
4. Karl, * 14. 5. 1839, in Amerika verschollen.
5. Ida, * 12. 10. 1841, † ... 14. 5. 1874, unverm.
6. Else, * 16. 2. 1843, † ... 1894, * 8. 8. 1846, † Flensburg ...
7. Wilhelm (Willy), Dr. phil., * 8. 8. 1848, Gymnastallehrer zu Husum, Oberlehrer zu Flensburg.

5. Julius Hans, * 20. 8. 1813, s. X c.
6. Arthur, * ..., † ebd. 15. 3. 1819.
7. Karl Wilhelm, * 16. 8. 1817, s. X d.
8. Ferdinand, * 13. 8. 1819, s. X e.
9. Edward Otto Julius Heinrich, * 4. 4. 1822, s. X f.

Xc Julius Franz Hans Hartert, * Hersfeld 20. 8. 1813, † Karlshafen an der Weser 12. 2. 1855, zunächst kurhess. Kadett, dann Hauptzollaccessist zu Karlshafen; ♂ Hess. Oldendorf 25. 5. 1847, Friderike Eleonore Reincking, * ebd. 24. 3. 1821, † ebd. 20. 2. 1899, T. v. Georg Ludwig R., Senator und Lohgerber, u. d. Dorothea Wilhelmine Siebke, wohnte als Wwe in Hannover, dann Hess. Oldendorf.

Kinder, zu Karlshafen geboren:

1. Marie Wilhelmine Dorothee, * 30. 3. 1848, † Hess. Oldendorf 30. 8. 1887; unverm.
2. Hans Gustav Georg Karl, * 9. 12. 1850, † ebd. 24. 6. 1851.
3. Eleonore (Lorchen) Adolfin, * 14. 3. 1853, † Hanover 19. 10. 1883; unverm.

Xd Karl Wilhelm Hartert, * Hersfeld 16. 8. 1817, † Rotenburg an der Fulda 4. 7. 1855 als Obergerichtsassault; 1856 imm. Marburg, 1858 Heidelberg, 1846 Amtsadvokat zu Melsungen, 1851 Obergerichtsassault zu Rotenburg; ♂ Kirchhain 1. 6. 1846 Katharine Eleonore Pfeffer, ♂ Kirchhain 1. 6. 1846 Katharine Eleonore Pfeffer, * ebd. 27. 11. 1826, † Rotenburg 23. 4. 1865, T. v. Damian Pl., * Grebenstein 23. 3. 1789, † Kirchhain 26. 6. 1839, Apotheker (S. v. Heinrich Christian Pt., ~ Ansbach 13. 3. 1746, † Grebenstein 6. 10. 1794, Apotheker ebd., u. d. Maria Elisabeth Reichling, * Hoof b. Kassel 27. 3. 1762), u. d. Magdalene Eleonore Dorothea Ohly, * Kirchhain 22. 3. 1805, † ebd. 27. 12. 1834, (T. v. Gottfried Philipp O., * Mariensels 23. 3. 1762, † Kirchhain 11. 4. 1826, Hofrat und Gutsbesitzer ebd., u. d. Anna Katharina Stuntz, * Kirchhain 30. 11. 1772, † ebd. 31. 7. 1848).

Kinder, zu Melsungen, 2 u. 3 zu Rotenburg an der Fulda geboren:

1. Wilhelm, * 25. 11. 1848, s. XI c.
2. Marie, * 5. 7. 1851, † Stralsund 29. 10. 1936; ♂ Wittenhausen 19. 5. 1877 Otto Gunnemann 1. * Stettin 2. 5. 1839, † Stralsund 2. 3. 1924, 1877 Landbaumeister

zu Oppeln, 1878 Garnisonbaumeister zu Kassel, 1896
Geheimer Baurat zu Stralsund.
Kinder Gummel, 1. zu Gießen, 2. zu Kassel geboren:
1. Elisabeth Sophie Hermine, * 10. 3. 1878, unverm.
2. Wilhelm Otto Philipp, * 7. 3. 1879, Amtsgerichtsrat zu
Stralsund;
∞ I. Greifswald 23. 10. 1898 Else (Elisbeth) Erna Frieda
Kielich, * Köslin 16. 7. 1882, † Stralsund 8. 7. 1929;
∞ II. Stralsund 12. 6. 1931 Luise Auguste Herta Stein,
* Köslin 2. 5. 1882.
Kinder Gummel, erster Ehe, b und c zu Nakel geboren:
a. Ingelborg, * Greifswald 15. 10. 1899;
∞ Stralsund 1931 Heinrich Wagner, Studienrat;
4 Kinder: Klaus, Peter, Else, Anna-Rose.
b. Otto Ludwig, * 1. 1. 1914, † XX im 2. Weltkrieg.
c. Hilde, * 15. 4. 1919.
3. Heinrich, 10. 5. 1880, † Koithus 24. 8. 1884.
4. Gertrud, * 12. 7. 1882, † ebd. 2. 1. 1890.
5. Johannes (Hans) Richard Franz, * 3. 5. 1891, Dr. phil.,
bis 1945 Direktor des Landesamts für Vorgeschiede in
Potsdam;
∞ Bern 16. 8. 1918 Charlotte Elgiti Waase, * auf Um-
mann (Kr. Rügen) 25. 6. 1893, auf Um-
mann (Kr. Rügen) 25. 6. 1893, zu Reiderwitz (Rügen), b. u. c zu
Hannover geboren; a. Barbara, * 11. 2. 1920.
b. Hermann, * 6. 7. 1923.
c. Hans Joachim, * 20. 5. 1928.

c. Sophie Eleonore, * 15. 12. 1852, † Groß-Schneen 31.
10. 1886; ∞ Witzenhausen 19. 5. 1877 (Doppelhochzeit
zusammen mit 2.) Daniel Philipp Gottlieb Both, *
Groß-Almerode 29. 8. 1847, † Goslar 3. 3. 1936, Ober-
lehrer am Kaiser-Wilhelm-Gymnasium zu Hannover,
dann Direktor des Gymnasiums zu Goslar, (er ∞ II.
Lina Amalie Manske aus Schmallkalden).
Kinder Both, zu Hannover geboren:
1. Marie Sophie Eleonore Friederike, * 15. 4. 1878, unverm.
2. Elisabeth (Else) Mathilde Emilie Sophie, * 20. 2. 1880
(Goslar, Zehnstraße 20);
∞ Goslar 10. 10. 1903 Gustav Ranke, * Northeim in
Hann. 26. 2. 1865, † Goslar 6. 2. 1930, Professor, Studien-
rat am Gymnasium ebd.
a. Kinder Ranke, zu Goslar geboren:
a. Wolfgang Philipp Heinrich, * 24. 3. 1905, seit 1914
in Russland vermisst, Regierungsrat an der Klosterkam-
mer zu Hannover;
∞ ebd. 7. 5. 1938 Ruth Ella Greve, * Bruch-

hausen 21. 9. 1907, Studentenältin (Hannover, Bordierstraße 1).

Sohn, zu Goslar geboren:

Hartmut Erich Ulrich, * 6. 11. 1943.
b. Erich Friedrich Wilhelm Karl, * 26. 11. 1906, X im
Osten 2. 2. 1942, Studentenältin zu Clausthal.
c. Ulrike Marie, * 8. 2. 1908, † ebd. 11. 6. 1908.

Xe Ferdinand Hartert, * Hersfeld 13. 8. 1819, † Kirchhain
10. 5. 1890, Apothekenbesitzer ebd., 1854 Apothekerlehr-
ling zu Friedewald, 1843 Pharmazeut, Apothekerhilfe
in Lenzburg, Schweiz, dann Apothekenbesitzer in Kirch-
hain, verpachtete 1870–1875 die Apotheke bis zur Über-
nahme durch den Schwiegersohn Karl Jüng;

∞ Kirchhain 2. 11. 1845 Marie Elisabeth Pfeffer,
* ebd. 26. 4. 1825, † ebd. 1851. T. v. Damian Pf., * Greben-
stein 23. 5. 1789, † Kirchhain 26. 6. 1850, Apothekenbe-
sitzer, u. d. Magdalene Eleonore Dorothea Ohly,
* Kirchhain 22. 3. 1805, † ebd. 27. 12. 1834, vg. X d.

Kinder, zu Kirchhain geboren:

1. Hermann, * 18. 8. 1846, † ebd. 7. 6. 1849.
2. Eleonore, * 20. 1. 1848, † ebd. 10. 10. 1871.
3. Auguste Amalie, * 5. 4. 1849; ∞ Kirchhain um 1875
Karl Michael Jung, Apotheker ebd., * Hochheim am
Main 11. 6. 1847, † Kirchhain 25. 7. 1918, S. v. Wil-
helm J., Amtsapotheker und Medizinalassessor zu
Hochheim.
Kinder Jung, zu Kirchhain geboren:
1. Ferdinand Wilhelm, * „„, Drogeriebesitzer;
∞ I. Hanna Danebeck, † 23. 6. 1922 (2. S., 1. T.);
∞ II. Olga Kläß (1. S., 1. T.).
2. Wilhelm Franz, Dr. med., * 15. 10. 1877, Arzt zu Kirch-
hain;
∞ Goslar, Margarete Mansfeld, * 25. 4. 1866, T. d.
Gymnasialprofessors M. zu Goslar (1. S., 2. T.).
3. Hugo Philipp, * 29. 9. 1879, Apothekenbesitzer zu Kirch-
hain;
∞ Minna Herchler, * Paderborn 3. 1. 1870 (1. S.,
4. T.).

4. Emmy, * 7. 6. 1882, † ebd. 21. 1. 1936.

∞ Kirchhain 9. 10. 1902 Ernst Rehwoldt, * 5. 3. 1874,

† 29. 3. 1935, Apotheker (2. T.).

5. Ernst Philipp, * 14. 12. 1884, † 30. 10. 1930, Apotheker;
 ♂ ... Marie ...
 6. Eleonore (Lorden), * 1. 9. 1888, unverm.
4. Emilie Friderike Eleonore, * 28.6.1850, † ...; unverm.
- X f Eduard Otto Julius Heinrich Hartert, * Hersfeld 4. 4. 1822, † Frankenberg 18. 1. 1856 an Typhus, den er sich beim Besuch seines in Marburg geborenen Sohne holte, Amtsassessor zu Frankenberg; 1842 imm. Göttingen, 18. 5. 1855 Assessor, dann Amtsassessor;
 ♂ Marburg 4. 4. 1855 Wilhelmine Georgine Auguste Lister, * Rosenthal 12. 3. 1837, † Marburg 15. 8. 1865, T. v. George L. auf Lichtenau, imm. Marburg 22. 5. 1844, Antisadvocat zu Rosenthal, u. d. Henriette Karoline Wilhelmine Rotenberger aus Büdingen, Sohn, zu Marburg geboren:

Ferdinand Heinrich Hermann Wilhelm, * 16. 11. 1855, s. XI d.

XI c Ferdinand Hartert, * Melsungen 25. 11. 1848, † Ballenhausen bei Göttingen 14.8.1882, Dr. med., Arzt zu Groß-Schneen; besuchte die Schule zu Rotenburg an der Fulda, das Gymnasium zu Hersfeld und Marburg, 1869 imm. Marburg, (Mitbegründer der Landsmannschaft Hassenguestphalia); 1870 ins Feld mit dem 11. Hess. Jägerbataillon, mit Typhus im Lazarett Sorau, 1871 Student zu Göttingen, 1872 zu München, 1874 zu Wien, März 1875 Dr. med., Sept. 1875 prakt. Arzt zu Groß-Schneen; ♂ Lautenhäusen 2. 9. 1876 Sophie Sandrock, * ebd. ♂ 6. 8. 1854, † Neustrelitz 23. 1. 1943, T. v. Hermann S., * Hilmes 9. 2. 1817, † Borgloch in Westfalen 16. 6. 1888, Gutsbesitzer zu Lautenhäusen, u. d. Sophie Ruppertsberg, * Kassel 16. 1. 1811, † Lautenhäusen 15. 3. 1882. Vgl. Karl Justi, Geschichte der Familie Ruppertsberg, Heft 1-2, Marburg 1932.

- Kinder, zu Groß-Schneen geboren:
 1. Eduard Alexander Adolf, * 16. 7. 1877, s. XII b.
 2. Otto, * 7. 11. 1878, † Göttingen (Klinik) 5. 5. 1880 an Diphtherie.
 3. Wilhelm Ferdinand, * 7. 7. 1880, s. XII c.

- XI d Ferdinand Heinrich Hermann Wilhelm Hartert,
 * Marburg 16. 11. 1855, † Winddecken 22. 5. 1893, Ghzgl. Hess. Amtsrichter; 1881 Referendar, 1885 Hofsrichter in Schmallkalden, 1891 Amtsrichter in Winddecken bei Hanau, Patron des Gustav Hartertschen Familienstipendiums; ♂ Alsfeld 25. 1. 1890 Emmy Neeb, * ebd. 13. 7. 1867, † um 1920, T. v. Ludwig N., Postmeister zu Alsfeld. Tochter:
 Gertrud, * ...; ♂ ... Gräber, Studienrat.
 Sohn Gräber:
 ... * ... Dr. med. in München.
- XII b Eduard Alexander Adolf Hartert, * Groß-Schneen 16. 7. 1877, Oberstaatsanwalt i. R. zu Altona; K.-W.-Gymnasium in Hannover und Göttingen Abitur 1898, Studium der Rechte zu Göttingen (Turnerschaft Cheruscia) und München, 1901 Referendar, 1906 Assessor bei der Staatsanwaltschaft Altona, weiterhin Staatsanwalt, Erster Staatsanwalt und Oberstaatsanwalt ebd. (Hamburg-Bahrenfeld, Julianistraße 8).
 ♂ Hamburg 29. 8. 1913 Anni Christern, * ebd. 30. 7. 1891, † ebd. 14. 9. 1951, T. v. Georg C., Kaufm. ebd. u. d. Anna Schneider:
 Kinder, zu Hamburg geboren:
 1. Hans Jürgen Wilhelm, * 14. 9. 1914, s. XIII a.
 2. Hartmut, * 4. 1. 1917, s. XII b.
 3. Heike, * 11. 3. 1918; ♂ Hamburg 26. 11. 1938 Carl Heinrich Hagenbeck, * Stellingen 2. 4. 1911, Inhaber des Tierparks "Carl Hagenbeck" ebd.
 Kinder Hagenbeck, zu Hamburg geboren:
 1. Kaitlin, * 15. 10. 1939.
 2. Karl Klaus, * 1. 11. 1941.
 3. Antje, * 24. 10. 1942.
- XII c Wilhelm Ferdinand Hartert, * Groß-Schneen 7. 7. 1880, Dr. med., Prof., Obermed.-Rat i. R. zu Bad Tölz;

besuchte die Latina zu Halle, das Gymnasium zu Göttingen, Abitur 1901, Student der Medizin zu München, Berlin und Göttingen, 1906–1907 Schiffsarzt, 1907 Assistenarzt zu Göttingen, 1911 dgl. an der chirurgischen Universitätsklinik in Tübingen, 1912 a. o. Professor der Chirurgie ebd., 1923 Obermedizinalrat und Direktor des Medienburg, Landeskrankenhauses in Neusrelitz, seit 1945 i. R.;

∞ Oldenburg 1. O. 12. 9. 1917 Hanna Iben, * Vechta in Oldenburg 24. 1. 1897, stud phil, T. v. Heinrich L., * ... 1864, † Rastede 31. 12. 1948, Gehheimer Oberkirchenrat zu Oldenburg, u. d. Regine Cöster, * Ardorf 26.9.1864, † Rastede 1. 3. 1916 (Bad Tölz, Kalvarienberg 1).
Kinder, 1–3 zu Tübingen geboren:
1. Helmuth, * 1. 9. 1918, s. XIII c.
2. Elisabeth, * 18. 9. 1919, Dr. med., Chief Anesthetist am General Hospital zu Denver in USA, Dozentin an der Colorado University; ∞ Beilstein 26. 4. 1947 Jürgen Oskar Hans Gustav Wittenstein, * Tübingen 26. 4. 1919, Dr. med., Chirurg zu Denver, Dozent an der Colorado University (S. v. Oskar Georg W., * Barmen 28. 9. 1879, † Johannisthal bei Berlin 3. 9. 1918, Dr. phil., Fabrikant zu Barmen; ∞ Beilstein bei Marbach in Württemberg 14. 6. 1918 Elisabeth Vollmöller, * Stuttgart 17. 5. 1887, lebt auf Gut Beilstein am Neckar); vgl. „Wittenstein“ Xd 1 Bd 83 S. 541 (Denver, Colorado, USA, 152 Newport Street).

Kinder Wittenstein, zu Denver in USA geboren:

1. Eva Deirdre, * 6. 6. 1952.
2. Nemonie Elisabeth, * 21. 8. 1953.
3. Wilhelm Andreas, * 29. 8. 1954.
4. Katharina Joyce, * 15. 12. 1955.

3. Wilhelm, * 17. 3. 1921, ∞ in Rubland 22. 7. 1941, Student der Medizin.
4. Dietrich, * Neustrelitz 16. 4. 1924, Dr. med., Assistent an der Psychiatrischen Klinik der Universität Colorado (Denver, Colorado, USA, 745 Fairfax Avenue).

XIII a Hans Jürgen Wilhelm Hartert, * Hamburg 14. 9. 1914, Kaufmann;
∞ Hamburg 28. 8. 1954 Ursula Hanna Hela Henriette Lampe, * Oldenburg 30. 12. 1929 (Hamburg, An der Alster 81).

Tochter, zu Hamburg geboren:

Sibylla Karola Philine, * 1. 12. 1955.

XIII b Hartmut Hartert, * Hamburg 4. 1. 1917, Kaufmann ∞ Hamburg 23. 5. 1947 Ada Brigitta Beiner, * Schlüchtingsheim 18. 2. 1926 (Hamburg-Bahrenfeld, Julienstraße 8).

Sohn, zu Hamburg geboren:

Eduard Thomas Wilhelm, * 9. 3. 1948.

XIII c Helmut Hartert, * Tübingen 1. 9. 1918, Dr. med., Privatdozent und Oberarzt an der medizinischen Universität in Heidelberg;
∞ I. Heidelberg 6. 3. 1947 Irene Riik, * Wladiwostok 9. 1915, Dr. med.; geschieden;
∞ II. Königstein im Taunus 4. 2. 1956 Gerda Elisa Beth Klug, * Magdeburg 1. 1. 1934, T. v. Erich Wolf Joachim K., * Cognac (Frankreich) 23. 2. 1908, Dr. jur., Fabrikdirektor in Hamburg, u. d. Anneliese Hudel, * Lötz (Ostpreußen) 11. 6. 1910.

Tochter erster Ehe, zu Heidelberg geboren:

Felicitas Olga, * 5. 1. 1948.

b. Jüngster (Friedewald) Zwilling

IXd Franz Theodor Hartert, * Richelsdorfer Hütte 20. 3. 1779, † Friedewald 19. 2. 1827, imm. Marburg 10. 4. 1796, 1801 Amtmann in Barchfeld (Amt Schmal kalden), dann Amtsakuar und Friedensrichter zu Friedewald; ∞ um 1811 Henriette Sophie Franziska v. Gilsa,

* Ropperhausen b. Ziegenhain 27. 11. 1788, † Friedewald 2. 8. 1825, T. v. Karl Friedrich v. G., Erb- u. Gerichtsherr zu Ropperhausen, Landescheit und Siebertshausen (S. v. Peter v. G., Kapitän, u. d. Elisabeth Friederike v. Stein, T. v. Johann Ludwig v. St. zu Barchfeld, Hess. Generalleutnant, Erb- und Gerichtsherr zu Barchfeld, Herrschaft Schmalkalden).

Henriette v. Gilsa, lebte als Waise vom 12. Lebensjahr ab im Hause ihres Onkels, des Kammerherren v. Gilsa, in Gotha. Der Ort ihrer Eheschließung ließ sich in keinem der irgendwie in Frage kommenden Orte ermitteln.

Kinder, zu Friedewald geboren:

1. Sophie Luise, * 2. 9. 1812, † Gotha 20. 9. 1886; ♂ Coburg 2. 9. 1893 Freund Julius Bieber, * Gotha 3. 1. 1804, † ebd. 2. 11. 1879, Diakonus zu Zella-St. Blasii und Pfarrer zu Oberhof, dann Seminardirektor, Superintendent und Kirchenrat zu Gotha, S. v. Johann Christian B., Bäckermeister und Senator ebd., u. d. Johanna Dorothea Voeller aus Gotha, 6 Kinder.
 2. Emilie Henriette Charlotte, * 16. 7. 1814; ♂ ... Justus Heinrich Bräun, Brauereibesitzer zu Biengardes, Ohio in USA, 4 Kinder.
 3. Friedrich Karl, * 25. 10. 1816, s. X g.
 4. Susette, * 5. 9. 1818, † Gotha 1. 12. 1857; ♂ ... Ernst Christian Hankmar Bieber, * Gotha 14. 7. 1806, † ebd. 7. 5. 1862, Stadtsekretär, dann Bürgermeister, Stadtgerichtsrat u. Kreisgerichtsrat ebd., 8 Kinder.
 5. August, * 27. 8. 1822, s. X h.
- X g Friedrich Karl Hartert, * Friedewald 25. 10. 1816, † "...", Staatsanwalt zu Fulda, Ober-Appellationsrat zu Marburg,
≈ um 1852 Johanna Karoline Gundelach.
Kinder, zu Fulda geboren:
1. Albert Emil Franz Ferdinand, * 26. 7. 1853, † Gütersloh 9. 10. 1894 als Gymnasiallehrer.
 2. Charlotte Susette Elise, * 8. 8. 1856, † ... 13. 12. 1919.



Familie Hartert 1929

Hanna, geb. Lben Wilhelm XI. c. Eduard XII. b. Anna, geb. Christen Liezel Dietrich geb. Sandrode Hartmut Heike

Xh August Hartert, * Friedewald 27. 8. 1822, † Grabowo (Schneidemühl) 10. 5. nach 1874, Landwirt, zunächst Freiherrl. Heßbergscher Ökonomieverwalter zu Heßberg bei Hildburghausen, dann Amtsgerichts-Pächter zu Traiden-dorf in Bayern, dann zu Grabowo an der Ostbahn; ∞ Meiningen 25. 11. 1857 Beatrix Theane Hulda Ottilie Wipper, * ebd. 26. 5. 1831, † Schulpforta 11. 5. 1906, T. v. Wilhelm Johann W., * 22. 5. 1794, † Meiningen 20. 1. 1874, Dr. jur. et phil., Regierungsrat, ebd., u. d. Elise Friderike Ida Gittmann, * Eßlingen 8. 10. 1797, † Meiningen 14. 1. 1872.

Kinder, 1 u. 2 zu Heßberg, 3–6 zu Traiden-dorf geboren:

1. Richard Edmund Wilhelm Paul, * 4. 10. 1858, s. XI e.
 2. Ernst, * „„ Brauer, wanderte nach Ohio in USA aus, verschollen.
 3. Karl, ... † ...
 4. Karoline Marie Hulda Elisabeth, * 15. 1. 1870, † ebd. 3. 4. 1870.
 5. Maria, * 22. 3. 1872; ∞ ... 26. 3. 1904 Paul Menge, * Weimar 9. 4. 1876, † Wernigerode 11. 5. 1955, Dr. phil., Oberstudiodirektor zu Schulpforta, später zu Wernigerode, Schriftsteller.
- Kinder Menge, zu Schulpforta geboren:
1. Rudolf, * 11. 7. 1905, Dipl.-Ing. (Köln-Deut. Steierwaldsiedlung, Edith-Stein-Straße 2).
 2. Waller, * 15. 8. 1906, Lehrer (Walsrode/Hannover, Danziger Straße 20).
 3. Irmgard, * 25. 4. 1908 (Dortmund, Rosa-Luxemburg-Straße 9).
 6. Max Oskar Friedrich (Fritz), * 17. 7. 1874, † Breslau; ∞ ... Franziska Antonie Agnes Spedowski, * ... † vor 9. 4. 1941; kinderlos.

Xf e Richard Edmund Wilhelm Paul Hartert, * Heßberg bei Hildburghausen 4. 10. 1858, † Berlin-Marien-

hof 29. 11. 1939, Oberingenieur ebd.;
 ♂ I. 7. 7. 1884 Marie Krebs, * Leipzig 26. 1. 1862,
 + Berlin 5. 2. 1915;
 ♂ II. Steinheid in Thüringen 7. 7. 1888 Emma Rosalie
 Rupphemeier, * Sigmundsburg in Thüringen 20. 4.
 1865, + Berlin-Marienhof 28. 5. 1941, T. v. Johann An-
 dreas R., * Heldenburg 25. 2. 1840, Braumeister, u. d.
 Leonilde Hermine Müller, * Limbach in Thüringen
 12. 7. 1840.

Kinder,

1. Walter, * Halle 26. 6. 1885, Handelsvertreter f. Elek-
 trotechn. und Radio zu Berlin NO 55; kinderlos.
2. Rudolf, * Katzhütte bei Schwarzburg ...; ✕ 3. 10. 1914
 in Gefangenschaft in Rouen nach Verwundung bei Car-
 lepton am 17. 9. 1914, Architekt.

zweiter Ehe, zu Berlin-Lichtenberg geboren:

3. Elisabeth Anna, * 19. 12. 1890, † ...; ♂ Berlin 6.
 10. 1911 Walter Rathke, * Neuendorf (Kr. Königs-
 berg) 8. 6. 1874, † ..., Obervermessungsrat zu Berlin.

Elisabeth wurde ein Opfer des Krieges, der Gatte starb bei
 Kriegsschluß.

Kinder Rathke, zu Berlin-Lichtenberg geboren:

1. Karl Heinz, * 10. 11. 1912, † im Kriege, 1941 als
 Rat zu Elbing in Westpreußen
2. Siegfried, * 17. 6. 1918, Architekt zu Nürnberg, 1941 als
 Oberleutnant der Flak im Feile.
4. Erich Fritz Karl, * 22. 9. 1899 s. XII d.
5. Karl, * 28. 10. 1901, s. XII e.

XII d Erich Fritz Karl Hartert, * Berlin-Moabit 22. 9.
 1899, Kaufmann, wanderte 1926 nach Amerika aus;
 ♂ Berlin 10. 11. 1924 Gertrud Melchior, * Milwaukee 2. 12. 1892, † ebd. 19. 8. 1954 Milwaukee, Wisconsin,
 USA, 5226 N Santa Monica Blvd.

Sohn, zu Milwaukee geboren:

Richard Alexander, * 23. 11. 1920, s. XIII d.

XII e Karl Hartert, * Berlin-Lichtenberg 28. 10. 1901,
 ✕ Berlin ... durch Fliegerbombe;
 ♂ I. ... 22. 7. 1926 Luise Schallehn, * ... 15. 7. 1899;
 geschieden ...
 ♂ II. ... 26. 6. 1945 Käthe ...

Sohn, erster Ehe:

Jürgen, * ... 2. 8. 1940.

XIII Richard Alexander Hartert, * Milwaukee 23. 11.
 1930, Student der Medizin, jetzt Oberleutnant der USA

Air Force;
 ♂ ... 6. 12. 1952 Jeanne Krohn, * ...

Kinder:

1. Laura Jean, * Los Angeles 27. 5. 1953.
2. Richard Alexander, * Enterprise (Alabama) 12. 4.
 1955.

III. Jüngster Hersfelder 203

VIII c Theodor Hartmann Hartert, * Rotenburg a. d. F. 28.
 3. 1743, † ... in USA 8. 8. 1783, Kapitän im Hess. Regi-
 ment „Prinz Karl“ zu Hersfeld.

Dieser befand sich bey dem englischen Subsidienkorps mit
 in Amerika, hatte aber am Ende des Krieges noch das Schick-
 sal, daß er am 7. 8. 1783 auf der Landstraße in der Nacht
 von einem wütigen Landesungeborenen (Sioux-Indianer) mit
 dessen Pferde über den Haufen gejagt wurde, das ihm den
 folgenden Tag den Tod zuzog. (Strieder, Hess. Gelehrten-
 geschriftte, Band 16, S. 10-12).

∞ Hersfeld 6. 4. 1775 Maria Charlotte Dorothea
 Stirn, * Hersfeld 6. 10. 1753, † ebd. 19. 7. 1822, T. v.
 Jakob Maximilian St., * Feudingen (Wittgenstein) 20. 4.
 1723, † Frankfurt a. M. 10. 1. 1769, Diakonus zu St. Goar
 1745 Pfarrer zu Niederzwehren, 1751-1764 Metropoli-
 tan zu Hersfeld, 1764-1769 Prediger an der reform. Ge-
 stalt, Band 16, S. 10-12).

meinde zu Frankfurt a. M., ∞ Kassel (Garnisonsgemeinde) 24. 5. 1748 Christine Elisabeth Erhardi, * 1725, † 24. 6. 1794.
Öffbild des Th. H. im Besitz der Familie Prof. Wilhelm Hartert in Bad Tölz.

Tochter, zu Hersfeld geboren:

Christina Maria Wilhelmina, * 11. 3. 1776 (Patientin „die älteste Frau Stirn“), † ebd. 20.12.1839; ∞ ebd. 8. 3. 1798 Moritz Viëtor, * Kassel 13. 12. 1768, † Obergeis 29. 6. 1812, Lic. juris, Amtmann zu Hersfeld 1808–1812 Friedensrichter ebd., S. v. Karl Amilius V., Kommissionsrat und Oberschultheiß zu Hersfeld 1782 zu Kassel; ∞ Kassel 21. 3. 1762 Gertrud Elisabeth von Rhoden aus Kassel, 6 Kinder.